

Amtsblatt

des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht, Kultus,
Wissenschaft und Kunst

Teil I

Sondernummer 16

Ausgegeben in München am 12. Juni 1992

Jahrgang 1992

Inhalt

	Seite
Lehrplan für die bayerische Hauptschule Fach <u>Geschichte</u> , Jahrgangsstufen 7 bis 9	705

2232.5-K

Lehrplan für die bayerische Hauptschule Fach Geschichte, Jahrgangsstufen 7 bis 9

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst
vom 4. Mai 1992 Nr. VI/3 – S 7410/36 – 4/59 816**

1. Der Lehrplan für das Fach Geschichte an den bayerischen Hauptschulen für die Jahrgangsstufen 7 bis 9 wurde überarbeitet. Die neue Fassung wird nachstehend veröffentlicht.
2. Der Lehrplan tritt am 1. August 1992 in Kraft.
3. Gleichzeitig wird der Lehrplan für das Fach Geschichte in den Jahrgangsstufen 7 bis 9 der bayerischen Hauptschule, veröffentlicht mit Bekanntmachung vom 16. Juli 1985 (KMBI I So.-Nr. 13 S. 372, KMBI I S.134) geändert.

I. A. Dr. Kaiser
Ministerialdirigent

KWMBI I 1992 So.-Nr. 16 S. 705

Fachlehrplan für Geschichte Jahrgangsstufe 7, 8 und 9

Inhaltsübersicht

<p>Präambel Themenübersicht Jahreszahlen Jahrgangsstufe 7 Jahrgangsstufe 8 Jahrgangsstufe 9</p>	<p>Hamburger Lehrerbibliothek Bibliothek des Instituts für Lehrerfortbildung und des Staatlichen Studienseminars</p>	<p>706 709 710 711 724 737</p>
---	--	--

Präambel

Ziele und Aufgaben

Das Fach Geschichte hat die Aufgabe, dem Schüler ein historisches Bewußtsein zu vermitteln, das ihn die Welt, in die er hineingeboren ist, als geworden begreifen läßt. Es will seine Bereitschaft wecken, Mitverantwortung für die Gestaltung dieser Welt zu tragen, damit in ihr ein Leben in Freiheit, sozialer Gerechtigkeit und gesichertem Frieden möglich ist.

Der Schüler soll verstehen lernen, daß die freiheitliche demokratische Grundordnung, wie sie im Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und in der bayerischen Verfassung verankert ist, errungen werden mußte und daß sie nur Bestand hat, wenn jeder Bürger sich zu ihr bekennt und um ihre Verwirklichung bemüht. Er soll Einblick in die Entstehung demokratischer Lebensformen, aber auch deren vielfältige Gefährdungen erhalten und sich mit wichtigen Gegenwartsproblemen auseinandersetzen.

Der Schüler lernt Grundformen und -fragen menschlicher Lebensgestaltung in ihrem geschichtlichen Wandel kennen. Die Beschäftigung mit der deutschen Geschichte sowie mit der Regional- und Lokalgeschichte führt ihn zum besseren Verständnis seiner Heimat. Dies kann einen ebenso wertvollen Beitrag zu seiner Identitätsfindung leisten wie das Wissen, daß die europäischen Völker trotz nationaler Vielfalt ein gemeinsames Erbe besitzen und in ein globales Geschehen eingebunden sind.

Ein Grundanliegen des Faches ist das Bemühen, Vorurteile zu überwinden, sich auf Eigenart und Probleme anderer Menschen, Gruppen und Völker einzulassen und sich für Benachteiligte einzusetzen.

Die Einführung und Einübung fachlicher Arbeitsformen stellt eine wichtige Aufgabe dar. Der Schüler soll an einfachen Beispielen Mittel und Möglichkeiten historischer Informations- und Erkenntnisgewinnung erproben und ihre Grenzen erfassen. Zugleich soll er die Erfahrung machen, daß Motive und Ergebnisse menschlichen Handelns aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet und beurteilt werden können.

Der Geschichtsunterricht erweitert und differenziert das Zeitbewußtsein und vermittelt die Grunderfahrung, daß Geschichte Geschehen in Zeit und Raum ist.

Erläuterungen

Themen

In den Jahrgangsstufen 7 mit 9 stehen Themen und Probleme im Mittelpunkt, welche die jeweiligen Epochen kennzeichnen und für das Verständnis der Gegenwart bedeutsam sind. Neue Akzente werden gesetzt durch Themen aus der Alltags-, der Frauen-, der Kindheits- und der Umweltgeschichte sowie durch die Behandlung von Denkmalschutzproblemen.

Lehrplanaufbau

Jedem Themenbereich sind in zwei Textblöcken *didaktische Leitsätze* vorangestellt.

Im ersten Absatz werden die *inhaltlichen Schwerpunkte* der ausgewählten Themenkomplexe kurz beschrieben.

Der zweite Absatz enthält die *Lernziele*. Sie geben Aufschluß über jene geschichtsdidaktisch leitenden Aspekte, die für die Stoffauswahl maßgebend waren. Sie wollen zur pädagogischen Akzentuierung von Unterrichtsthemen anregen.

Darunter folgen

- in der linken Spalte die *Lerninhalte*,
- in der rechten Spalte die *Hinweise zum Unterricht*.

Die *Lerninhalte* (linke Spalte) sind pro Jahrgangsstufe fortlaufend durchnummeriert.

Hinweise zum Unterricht

Die *Hinweise zum Unterricht* sind unverbindliche Vorschläge und Unterrichtsalternativen. Sie sollen dem Lehrer helfen, ein ausgewogenes und auf die jeweilige Zielsetzung abgestimmtes Verhältnis zwischen darbietenden, erarbeitenden und entdeckenden Lehr- und Lernformen zu finden.

Durch Handlungs- und Erlebnisorientierung, Projektarbeit und Lernen an außerschulischen Lernorten soll der Schüler zu einer aktiv-produktiven Auseinandersetzung mit der Geschichte motiviert werden. Bei zahlreichen Unterrichtsthemen werden lokale und regionalgeschichtliche Bezüge hergestellt. Einschlägige Materialien, Unterrichtsgänge und Erkundungen in Museen und Archiven sollen die Schüler zu *forschendem Lernen* anregen.

Querverbindungen

In den Hinweisen zum Unterricht werden **QUERVERBINDUNGEN** (LZ = Lernziel, LI = Lerninhalt im Lehrplan für die bayerische Hauptschule, KMBI I 1985, So.-Nr. 13) zu anderen Unterrichtsfächern vorgeschlagen. Wenn nicht anders angegeben, beziehen sich diese Querverbindungen auf Unterrichtsfächer der jeweiligen Jahrgangsstufe. In einzelnen Fällen werden Querverbindungen auch für die zurückliegende, bzw. die nächste Jahrgangsstufe genannt (VGL. **QUERVERBINDUNG** → **ERDKUNDE**, **JGST.** ...). Damit soll dem Lehrer gezeigt werden, daß er Inhaltsaspekte bei den Schülern voraussetzen oder grundlegen kann.

Die Querverbindungen sollen genutzt werden, da sie zur Stoffentlastung beitragen. Das Aufzeigen von fächerübergreifenden Zusammenhängen trägt dazu bei, Erkenntnisse zu vertiefen und ein Lernen durch Einsicht anzubahnen.

Durch diese Querverbindungen wird der Grundgedanke des *fächerübergreifenden Unterrichts* (siehe Nr. 3.6 der Leitgedanken zum Hauptschullehrplan 1985) konkretisiert. Sie fordern den Lehrer auf, den Geschichtsunterricht zeitlich und inhaltlich-thematisch mit anderen Unterrichtsfächern abzustimmen und je nach Lerninhalt historische und politische Sachverhalte vielfältig miteinander zu verbinden.

Die Querverbindungen können vom Lehrer in unterschiedlicher Weise hergestellt werden. Folgende Möglichkeiten ergeben sich:

- In anderen Unterrichtsfächern kann an das historische Vörwissen angeknüpft werden.
- Historische Unterrichtsinhalte können auch in anderen Unterrichtsfächern aufgegriffen und/oder mit deren Methoden vertieft werden.
- Historische Unterrichtsinhalte und Themenbereiche können teilweise auch in andere Unterrichtsfächer integriert oder im wesentlichen dort besprochen werden.

Wahldifferenzierung

Der Lehrplan zeigt für die Jahrgangsstufen 7, 8 und 9 Möglichkeiten der Schwerpunktbildung durch *Wahldifferenzierung* in verschiedenen Themenbereichen auf. Die Tabellen auf den Seiten 713, 724 und 744 stellen dar, wie gearbeitet werden soll. Der Lehrer entscheidet ggf. zusammen mit seinen Schülern, welcher Vorschlag unterrichtlich realisiert wird (Spalte 1 oder Spalte 2 oder Spalte 3).

Behandlungsdauer

Jeder Themenbereich bietet als Orientierungshilfe *Zeitrichtwerte* für die unterrichtliche Behandlungsdauer an. Lerninhalte, die sich zur Abrundung und Bereicherung empfehlen, aber nicht verpflichtend behandelt werden müssen, sind mit einem *Stern (*)* gekennzeichnet. Es obliegt dem Lehrer, in Rücksichtnahme auf das Lernalter und Interesse der Schüler sowie die besonderen örtlichen Gegebenheiten Schwerpunkte zu setzen.

Klassenbezogener Lehrplan

Der klassenbezogene Lehrplan sollte eine *Jahreseinteilung* enthalten. Außerdem wird empfohlen, zu Beginn des Schuljahres mit den jeweiligen Fachkollegen zu vereinbaren und gegebenenfalls im Lehrplan zu vermerken, wo fächerübergreifendes und epochales, möglicherweise auch projektorientiertes Arbeiten geplant ist. Inhalte aus den Fächern Sozialkunde, Erdkunde und Arbeitslehre bieten sich hier besonders an. Dabei müssen die Lernziele des Sozialkundelehrplans auch zeitlich mit den Lerninhalten des Geschichtslehrplans abgestimmt werden.

Zeitleiste

Der zeitlichen Orientierung dient die Zeitleiste an der Wand des Klassenzimmers, die fortlaufend ergänzt wird.

Jahreszahlen

Jeder Jahrgangsstufe ist eine begrenzte Anzahl von Jahreszahlen und Daten beigegeben, die verbindlich zu lernen sind.

Anhang

Der Lehrplan hat für jede Jahrgangsstufe einen eigenen Anhang. In ihm wird auf Materialien hingewiesen, die an den Schulen vorhanden bzw. leicht greifbar sind und sich für die Unterrichtsarbeit bewährt haben. Nicht ausdrücklich genannt sind die audiovisuellen Medien, die von den Bildstellen angeboten werden.

Themenbereiche in der Übersicht

Jahrgangsstufe 7

Der Lehrplan umspannt den Zeitraum von 1492 bis 1871. Er enthält *fünf Themenbereiche*:

- | | | |
|----|---|--------------|
| 1. | Die europäische Ausbreitung über die Welt zu Beginn der Neuzeit | 10 Stunden |
| 2. | Reformation und Dreißigjähriger Krieg | } 36 Stunden |
| 3. | Herrschaft und Kultur des Absolutismus | |
| 4. | Die großen Revolutionen | |
| 5. | Gründung des Deutschen Kaiserreichs, Königreich Bayern im 19. Jahrhundert | 10 Stunden |

Jahrgangsstufe 8

Der Lehrplan umspannt den Zeitraum vom Beginn der Industrialisierung bis 1945. Er enthält *fünf Themenbereiche*:

- | | | |
|----|---|--------------|
| 1. | Die industrielle Revolution: wirtschaftlicher und sozialer Wandel | } 32 Stunden |
| 2. | Imperialismus und Erster Weltkrieg | |
| 3. | Die Weimarer Republik | |
| 4. | Deutschland unter der nationalsozialistischen Herrschaft | 14 Stunden |
| 5. | Der Zweite Weltkrieg | 10 Stunden |

Jahrgangsstufe 9

Der Lehrplan umspannt den Zeitraum von 1945 bis 1991. Er enthält *fünf Themenbereiche*:

- | | | |
|----|--|--------------|
| 1. | Der Ost-West-Gegensatz und die Spaltung Deutschlands | 12 Stunden |
| 2. | Die Gründung der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik und ihre Entwicklung 1949-1990 | 18 Stunden |
| 3. | Die Beziehungen der Weltmächte im Wandel - vom Kalten Krieg zur Sicherheitspartnerschaft 1948 bis 1991 | } 16 Stunden |
| 4. | Wirtschaftliche und politische Zusammenarbeit in Europa | |
| 5. | Entstehung der Dritten Welt, außereuropäische Krisenherde und Friedensbemühungen der UNO | |

Jahreszahlen, die zu lernen sind

Jahrgangsstufe 7

1492	Entdeckung Amerikas
1517	Martin Luthers 95 Thesen: Beginn der Reformation
1618 - 1648	Dreißigjähriger Krieg
1789	Beginn der Französischen Revolution
1806	Erhebung Bayerns zum Königreich
1848/49	Revolution in Deutschland
1871	Gründung des Deutschen Reiches

Jahrgangsstufe 8

1914 - 1918	Der Erste Weltkrieg
1917	Oktoberrevolution in Rußland
1919	Versailler Friedensvertrag
30. Januar 1933	"Machtergreifung" der Nationalsozialisten
1. September 1939	Beginn des Zweiten Weltkriegs
20. Juli 1944	Attentatsversuch auf Hitler
8. Mai 1945	Bedingungslose Kapitulation Deutschlands

Jahrgangsstufe 9

1945	Gründung der UNO
1948	Währungsreform und Blockade Berlins
1949	Gründung der Bundesrepublik Deutschland Gründung der Deutschen Demokratischen Republik
17. Juni 1953	Arbeiteraufstand in der DDR
13. August 1961	Bau der Mauer in Berlin
1972	Grundlagenvertrag zwischen den beiden deutschen Staaten
1989	Friedliche Revolution in der DDR
3. Oktober 1990	Wiedervereinigung Deutschlands
1991	Zerfall der Sowjetunion

Jahrgangsstufe 7

1. Die europäische Ausbreitung über die Welt zu Beginn der Neuzeit (10 Stunden)

Die Entdeckung und Eroberung des amerikanischen Kontinents leitete eine bis in das 20. Jahrhundert hinein andauernde Europäisierung und Kolonialisierung großer Teile unserer Erde ein, deren Folgen noch heute erkennbar sind. Für die eingeborene Bevölkerung und ihre Nachkommen zählt das "Zeitalter der Entdeckungen" allerdings auch zu den leidvollen Abschnitten ihrer Geschichte. Den Europäern brachte es eine Fülle von Vorteilen.

An der in Beispielen angebotenen Geschichte der europäischen Expansion können Schüler ihr Wissen über Menschen und Räume außerhalb Europas erweitern und die Motive der an der Entdeckung und Inbesitznahme beteiligten Europäer kennenlernen. Darüber hinaus sollen sie bei der Behandlung einheimischer Hochkulturen angeleitet werden, für die Eigenart fremder Völker und Kulturen Verständnis aufzubringen und die europäische Kolonisation aus der Sicht der von ihr besonders Betroffenen (amerikanische Indianer, afrikanische Schwarze) zu betrachten.

1.1 Die "Entdeckung" der Neuen Welt durch die Europäer

- | | | |
|----------------|---|--|
| - ¹ | Zeitgenössische geographische Kenntnisse von der Welt um 1500; technische Erfindungen; Herausforderung durch ein neues Weltbild | <i>Betrachten und Vergleichen:</i> Globus des Martin Behaim und die Karte des Toscanelli mit einer heutigen Weltkarte
<i>Lokalisieren und Benennen</i> damals bekannter Hochkulturen
<i>Darstellen:</i> Sonnensystem des Kopernikus |
| - ² | Eine südamerikanische Hochkultur vor der Ankunft der Europäer | <i>Auswerten</i> von Bild- und Textquellen:
z.B. die Kultur der Inkas

QUERVERBINDUNG → KUNSTERZIEHUNG, LZ 3: Indianische Kunstwerke und Schriftzeichen |
| - ³ | Die "Entdeckung" Amerikas durch Christoph Kolumbus <u>1492</u> | <i>Kartenarbeit:</i> die Route des Kolumbus
<i>Quellenarbeit:</i> aus dem Tagebuch des Kolumbus

QUERVERBINDUNG → DEUTSCH, LZ 1.5,
<i>Szenische Darstellung:</i> Begegnung der spanischen Entdecker mit der einheimischen Bevölkerung |
| * ⁴ | Weitere Entdeckungsfahrten | <i>Erzählen:</i> z. B. Magellans Weltumsegelung 1519-1522, Vasco da Gama segelt nach Indien 1498, Bartolomeo Diaz umsegelt die Südspitze Afrikas 1488 |

1.2 Auswirkungen der europäischen Kolonisation

- ⁵ Formen der europäischen Kolonisation *Untersuchen und Zusammenstellen* unterschiedlicher Motive für Entdeckung, Erforschung und Eroberung
- ⁶ Zerstörung einheimischer Kulturen und Dezimierung der Bevölkerung
Bericht: Zerstörung des Inkareiches durch Pizarro
Quellenarbeit: Berichte und Bilddarstellungen über die Lebensumstände der indianischen Bevölkerung unter der Herrschaft der Kolonialherren (Bartolomé de las Casas)
Auswerten von Statistiken zum Bevölkerungsrückgang
- ⁷ Beginn des Handels mit schwarzen Sklaven aus Afrika *Erläutern:* Schemazeichnung oder Skizze zum Dreieckshandel
- *⁸ Erbe der Konquistadoren
Gestalten einer Wandzeitung oder eines Reiseprospektes aus Bild- und Textmaterialien verschiedener Entwicklungshilfeorganisationen und/oder der Fremdenverkehrsämter: indianische Kulturreste in Lateinamerika als Fernreiseziele europäischer Touristen; Lateinamerika, ein Armenhaus der Welt.
- (VGL. QUERVERBINDUNG → ERDKUNDE, JGST.9, LZ 2: Nord-Süd-Gefälle)
 QUERVERBINDUNG → MUSIK, LZ 2.1: Erkennen ethnischer Besonderheiten in Volksmusik und Tänzen Lateinamerikas

Wahldifferenzierung in den Themenbereichen 2 / 3 / 4

Jede der drei Spalten gilt als ein Vorschlag.

Aus den dargestellten Vorschlägen wählt der Lehrer einen aus, d.h. er entscheidet sich für die Spalte 1 oder Spalte 2 oder Spalte 3.

Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3
Schwerpunkt im Themenbereich 2	Schwerpunkt im Themenbereich 3	Schwerpunkt im Themenbereich 4
Schwerpunkt ist Themenbereich 2: <i>Reformation.</i> Verbindlich sind alle Lerninhalte: 9/10/11/12/13/14/15/16/17/18	Aus Themenbereich 2 <i>Reformation</i> sind nur folgende Lerninhalte verbindlich: 9/10/12/14/16	Aus Themenbereich 3 <i>Reformation</i> sind nur folgende Lerninhalte verbindlich: 9/10/12/14/16
Aus Themenbereich 3 <i>Absolutismus</i> sind nur folgende Lerninhalte verbindlich: 19/20/21	Schwerpunkt ist Themenbereich 3: <i>Absolutismus.</i> Verbindlich sind alle Lerninhalte: 19/20/21/22/23	Aus Themenbereich 3 <i>Absolutismus</i> sind nur folgende Lerninhalte verbindlich: 19/20/21
Aus Themenbereich 4 <i>Revolutionen</i> sind nur folgende Lerninhalte verbindlich: 26/27/28/30/32	Aus Themenbereich 4 <i>Revolutionen</i> sind nur folgende Lerninhalte verbindlich: 26/27/28/30/32	Schwerpunkt ist Themenbereich 4: <i>Revolutionen.</i> Verbindlich sind alle Lerninhalte: 24/25/26/27/28/29/ 30/31/32/33

Für jede Spalte stehen insgesamt
36 Unterrichtsstunden zur Verfügung.

2. Reformation und Dreißigjähriger Krieg

Martin Luther gehört zu den Persönlichkeiten, die deutsche, die europäische und die außereuropäische Geschichte nachhaltig beeinflusst haben. In einer für religiöse und soziale Reformen besonders empfänglichen Zeit fand der Reformator breite Zustimmung in allen Bevölkerungsschichten. Wegen der damals engen Verflechtung von Kirche und Staat führten die Auseinandersetzungen um die rechte Lehre nicht nur zur Spaltung der europäischen Christenheit, sondern auch zur Bildung politischer Machtgruppierungen. Ihre Konflikte entluden sich schließlich gewaltsam im Dreißigjährigen Krieg mit unvorstellbarem Leid für die Bevölkerung.

Am Beispiel des Reformators Martin Luther können Schüler Möglichkeiten und Grenzen des Wirkens einer historisch herausragenden Persönlichkeit erfahren und noch heute sichtbare Auswirkungen der Reformation aufspüren. Sie sollen die ausgewählten Ereignisse und Vorgänge im "Zeitalter der Reformation" auf die ihnen zugrunde liegenden Interessen und Wertvorstellungen befragen und sich in die noch immer aktuellen Probleme der Duldung Andersdenkender und Andersgläubiger einarbeiten.

2.1 Der Reformator Martin Luther

- ⁹ Luthers Kritik an den Mißständen der Kirche: sein reformatorisches Anliegen 1517

Schildern: Mißstände in der Kirche
Kurzbericht: aus dem Leben Martin Luthers
Quellenarbeit: Auszüge aus den 95 Thesen
Entwerfen eines Flugblattes
Interpretieren von Karikaturen als Ausdrucksmittel gegen die Mißstände

QUERVERBINDUNG → DEUTSCH, LZ 1.5:
 Ablassverkauf und reformatorische Kritik in einer szenischen Folge

QUERVERBINDUNG → MUSIK, LZ 2:
 Kirchenlieder aus der Reformationszeit

QUERVERBINDUNG → KATH. RELIGIONSLEHRE, Themenbereich 8;
EVANG. RELIGIONSLEHRE, Themenbereich B;

- ¹⁰ Rasche Verbreitung seiner Lehre, trotz Bann und Ächtung durch Papst und Kaiser

Erarbeiten: Luthers Lehre und ihre Wirkung
Erzählen: Luther vor dem Reichstag in Worms

- ¹¹ Luthers Bibelübersetzung auf der Wartburg

Darstellen: der Buchdruck als Voraussetzung für die rasche Verbreitung von Luthers volkstümlichen Schriften
Aufzeigen: die Bedeutung Luthers für die Entwicklung der deutschen Sprache durch Vergleich einer alten Bibeltextstelle mit Luthers Wortlaut von 1534

2.2 Der Bauernkrieg von 1525

- ¹² Forderungen der Bauern unter Berufung auf das Evangelium
Darstellen: wirtschaftliche und soziale Lage der Bauern
Quellenarbeit: Forderungen der Bauern
- QUERVERBINDUNG → DEUTSCH, LZ 1.5:**
Rollenspiel: Verhandlungen der Bauern mit den Fürsten oder Versammlungen der Bauern
- ¹³ Der Verlauf des Bauernaufstands und sein Scheitern an der Macht der Fürsten
Darstellen eines lokal- oder regionalgeschichtlichen Beispiels für den Verlauf des Bauernkrieges
- QUERVERBINDUNG → DEUTSCH, LZ 4.1:**
 Auszüge aus Götz von Berlichingen
QUERVERBINDUNG → MUSIK, LZ 1.3:
 Lieder aus der Zeit des Bauernkrieges

2.3 Auswirkungen der Reformation in Deutschland und Europa

- ¹⁴ Ausbreitung der Reformation, Kirchenspaltung, Machtkämpfe im Reich
Aufzeigen der Motive und Vorteile für die Territorialherren und der Versuche des Kaisers, die Einheit wieder herzustellen
- ¹⁵ Die katholische Reform
Darstellen: Bayern bleibt ein katholisches Land
Quellenarbeit: Auszüge aus den Gesetzen Herzogs Maximilian I.
Darstellen: das Wirken des Jesuitenordens in Bayern
- QUERVERBINDUNG → KATH. RELIGIONSLEHRE, Themenbereich 8;**
EVANG. RELIGIONSLEHRE, Themenbereich B;
- ¹⁶ Der Dreißigjährige Krieg: vom begrenzten Religionskonflikt zum europäischen Machtkampf **1618 - 1648**
Erarbeiten: die Motive der beteiligten Mächte
Erzählen aus dem Leben von Albrecht v. Wallenstein oder Johann T. von Tilly oder König Gustav Adolf von Schweden
Kartenarbeit: Verlauf des Kriegs im Überblick

-17 **Alltagsleben zur Zeit der Kirchenspaltung**

Auswerten von Bildern, Berichten, zeitgenössischen Liedern und Tabellen sowie lokalgeschichtlichen Belegen aus der Zeit der Reformation oder des Dreißigjährigen Krieges

QUERVERBINDUNG → DEUTSCH, LZ 4.1:
J. J. Chr. v. Grimmelshausen, *Der Abenteu-
erliche Simplicissimus Teutsch*; Gedichte von
M. Opitz und A. Gryphius u.a.

Hinweisen auf die vielerorts stattfindenden
Historienspiele zum Dreißigjährigen Krieg

-18 **Heute sichtbare Nachwirkungen der
Reformation oder Beispiele für religiös
- politische Konflikte in unserer Zeit.**

Kartenarbeit: verschiedene Konfessionen in
Bayern

Gespräch: Zusammenleben der Konfessionen
an Beispielen aus dem täglichen Leben

Lesen und Auswerten aktueller Presseberichte
z.B. zum Nordirlandkonflikt, zu religiös
- politischen Konflikten in der arabischen Welt

3. Herrschaft und Kultur im Absolutismus

Im "Zeitalter des Absolutismus" setzte sich die Auffassung einer nahezu unumschränkten Herrschaftsbefugnis des monarchischen Souveräns durch. Gleichzeitig schuf der absolutistische Staat mit der zentralen Verwaltung, dem Aufbau eines Steuersystems und dem stehenden Heer Einrichtungen, die auch den modernen Staat von heute kennzeichnen. Seinen künstlerischen Ausdruck fand der Absolutismus vor allem in der barocken Kunst der Herrschaftszentren. Barock und Rokoko wirkten auch in Kunst und Alltag anderer Gesellschaftsschichten hinein. Vielen Ortsbildern geben noch heute Gebäude aus dieser Zeit (17./18. Jahrhundert) ihr unverwechselbares Aussehen.

Die Schüler sollen am Beispiel der absolutistischen Staatsordnung in Frankreich einerseits eine Vorstufe (staatliches Gewaltmonopol), andererseits ein Gegenmodell (unkontrollierte Machtbefugnis durch das Fehlen rechtsstaatlicher Bindung des Monarchen) zur demokratischen Staatsauffassung kennenlernen und dabei wichtige historisch-politische Begriffe und Einsichten erarbeiten. Bei der Betrachtung von barocken Bau- und Kunstwerken sollen sie Rückschlüsse auf Zeitgeist und Mentalitäten zu ziehen versuchen.

3.1 Der absolutistische Staat-19 **Ludwig XIV. von Frankreich. Grund-
lagen seiner Macht**

Auswerten zeitgenössischer Bilder

Erzählen: ein Tag am Hof von Versailles

Zusammenstellen der Machtgrundlagen:

Beamte, Heer, Merkantilismus

Verarbeiten in Schemazeichnungen: Colberts
Wirtschaftssystem; die Säulen des Staates

Nachspielen: der Morgenempfang beim König,
höfische Tischsitten, Umgangsformen und
Tänze

**QUERVERBINDUNG → KUNSTERZIEHUNG,
LZ 4: Spielfiguren, Kulissen und Requisiten**

etc. für ein *Puppenspiel* mit einer Thematik aus der Barockzeit

- ²⁰ Formen des aufgeklärten Absolutismus in Preußen oder Österreich

Kartenarbeit: die Entwicklung Preußens oder Österreichs im 18. Jahrhundert

Erzählen aus dem Leben Friedrichs II. oder Maria Theresias

Quellenarbeit: Abschaffung der Leibeigenschaft und der Folter, Förderung des Schulwesens in Österreich

3.2 Barock und Rokoko als Kunst- und Lebensstil

- ²¹ Eine barocke Anlage (Schloß, Kirche, Kloster, Park) und ihre Funktion

Erkunden einer barocken Anlage und *Entwerfen* eines regionalen objektbezogenen Kurzführers für Schüler

- ²² Formen ländlicher und städtischer Kunst und Frömmigkeit an Beispielen des Nahraums

Spurensuche, z.B. in Heimatmuseen, an öffentlichen Gebäuden und in Kirchen

Verwenden und Auswerten heimat- und regionalgeschichtlicher Literatur

QUERVERBINDUNG → KUNSTERZIEHUNG, LZ 5: Zeichnen und Fotografieren von Votivtafeln, Möbeln, Kleidungsstücken und Gegenständen der Volksfrömmigkeit

PROJEKTARBEIT: Dokumentieren der Ergebnisse in einer heimatgeschichtlichen Schülerzeitung, Stoffsammlung oder Kunstmappe

- ²³ Probleme des Denkmalschutzes an einem aktuellen lokalen oder regionalen Beispiel

Erstellen einer Karte denkmalgeschützter Objekte im Heimatbereich

PROJEKTARBEIT ZU EINEM FALLBEISPIEL DURCH QUERVERBINDUNGEN → DEUTSCH, LZ 1.1-1.4, 2.3-2.5; ARBEITSLEHRE, LZ 3: selten gewordene Berufe; (VGL. SOZIALKUNDE, JGST. 8, LZ 1); KUNSTERZIEHUNG, LZ 5: Entwerfen eines Aufrufs zur Erhaltung des Denkmals *Befragen* der Beteiligten und Betroffenen *Zusammenstellen* der Schwierigkeiten, Kosten und Planungsabsichten *Bestandsaufnahme*: das Denkmal vorher und - nachher

4. Die großen Revolutionen

"Im Zeitalter der Revolutionen" wurden zum ersten Mal in der neueren Geschichte unantastbare Menschenrechte verkündet, die heute Maßstab aller demokratischen Verfassungen sind. Der Revolution von 1848/49 gebührt trotz ihres Scheiterns ein bedeutender Platz in der Geschichte der Bemühungen des deutschen Volkes, die nationale Einheit herzustellen und demokratische, liberale und soziale Postulate zu verwirklichen. Überall mußten jedoch große Gruppen der Bevölkerung lange Zeit warten, bis die revolutionären Errungenschaften uneingeschränkt auch für sie Geltung erlangten.

Die Schüler sollen einen ereignisgeschichtlichen Überblick gewinnen und an einer der drei Revolutionen herausarbeiten, daß die Wurzeln für nationale bzw. soziale Konflikte damals und heute vielfach darin liegen, daß elementare Rechte vorenthalten werden. Die Beschäftigung mit Menschen, die sich trotz Widerständen und persönlichen Nachteilen für die Durchsetzung von Menschenrechten engagiert haben, kann Schüler anregen, für Werte einzutreten, die einer freiheitlichen Lebensordnung zugrunde liegen. Gleichzeitig bietet die Behandlung der Revolutionen die Gelegenheit, auf das Phänomen der Gewalt als Mittel politischer Auseinandersetzung kritisch einzugehen.

4.1 Die Amerikanische Revolution

- ²⁴ Die britischen Kolonien und ihr Kampf um Unabhängigkeit vom Mutterland

Kartenarbeit: Überblick über die koloniale Entwicklung in Amerika

Berichten: Gründe und Anlaß für die Revolution und den Unabhängigkeitskrieg

- ²⁵ Gedankengut der Aufklärung in der Unabhängigkeitserklärung und der Verfassung der USA

Quellenarbeit: wesentliche Auszüge aus der Unabhängigkeitserklärung 1776 und der Verfassung von 1787

Herausarbeiten: Grundlegende Ideen der Aufklärung

4.2 Die Französische Revolution

- ²⁶ Ursachen der Revolution

Gegenüberstellen: Unterschiedliche Lebensverhältnisse und politische Rechte in der französischen Gesellschaft

Auswerten von Bildquellen

Zusammenstellen von Beschwerden französischer Bauern an den König aus Quellen

- ²⁷ Der Dritte Stand als Nationalversammlung 1789, die Ausrufung der Republik

Zusammenstellen wichtiger Ereignisse von 1788/89-1792

Quellenarbeit: Forderungen des Dritten Standes

Quellenarbeit: Erklärung der Menschenrechte vom August 1789 und Verfassung vom September 1791 in Auszügen

- ⁻²⁸ Die Zeit des Terrors und der Aufstieg Napoleons

Belegen und Darstellen: "Die Revolution frißt ihre Kinder"

Erarbeiten: Napoleons Weg zum Kaiser der Franzosen und sein Griff nach der Herrschaft in Europa

4.3 Die Deutsche Revolution von 1848/49

- ⁻²⁹ Nationale und liberale Forderungen im Vormärz

Darstellen: Restaurationspolitik der deutschen Fürsten

Erarbeiten von Freiheitsforderungen aus Berichten über das Wartburgfest 1817 und das Hambacher Fest 1832

QUERVERBINDUNG → MUSIK, LZ 1.1:
Lieder aus dem Vormärz; Deutsche Nationalhymne von H. v. Fallersleben

QUERVERBINDUNG → DEUTSCH, LZ 4.1:
Auszüge aus Heinrich Heine: Deutschland. Ein Wintermärchen

- ⁻³⁰ Wichtige Ereignisse im Revolutionsjahr 1848/49

Quellennahe Berichte über Ursachen und Ablauf der Aufstände in Berlin oder Wien
Zusammenstellen zeitweiliger Zugeständnisse der Fürsten, z.B. Pressefreiheit, Wahlrecht
Nachforschen nach Ereignissen und Vorgängen 1848/49 in der Heimatregion

- ⁻³¹ Nationalversammlung in Frankfurt: Bemühungen um die nationale Einheit und die Verwirklichung des Verfassungsstaates

Quellenarbeit: unterschiedliche Forderungen und Vorstellungen in der Versammlung
Erarbeiten: Entscheidungen der Versammlung, Ergebnisse der Revolution

4.4 Bevölkerungsgruppen mit wenig oder keinem Anteil an den Errungenschaften der großen Revolutionen

- ⁻³² Benachteiligung bzw. Diskriminierung an Beispielen

Auswerten von Bild- und Textquellen, Erzählungen oder Liedern zur Geschichte der Vertreibung der Indianer und der Sklaverei in den USA

QUERVERBINDUNG → DEUTSCH, LZ 4.1:
Harriet Beecher Stowe, Onkel Toms Hütte
QUERVERBINDUNG → MUSIK, LZ 2.3:
Spiritual

oder

Schildern: der Anteil der Frauen an der Revolution in Amerika oder Frankreich oder Deutschland

- ⁻³³ Beispiele für das Ringen um politische und soziale Gleichberechtigung

oder

Quellenarbeit, z.B. mit biographischem Material: Benachteiligungen von Frauen in der schulischen und beruflichen Ausbildung

oder

Berichten: die Situation der Juden in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts

Besprechen und Diskutieren: Argumente von Gegnern und Befürwortern der Sklaverei

oder

Zusammenstellen: Bemühungen um die Ächtung und Abschaffung der Sklaverei im 19. und 20. Jahrhundert

oder

Gestalten eines Flugblatts mit wichtigen Forderungen aus Programmen der deutschen Frauenrechtsbewegung

oder

Auswerten: Material zu Bemühungen um die Judenemanzipation vor 1871

5. Deutsches Kaiserreich, Königreich Bayern im 19. Jahrhundert (10 Stunden)

Die nationale Einheit Deutschlands, die dem Frankfurter Parlament nicht gelungen war, wurde durch preußische Initiative mit Waffengewalt und diplomatischem Geschick verwirklicht. Nationalbewußtsein und Machtpolitik waren wesentliche Triebfedern für die Bildung dieses zweiten Deutschen Reiches. Bayern gewann zu Beginn des 19. Jahrhunderts fränkische und schwäbische Territorien hinzu. Unter Verlust eines Teils seiner staatlichen Eigenständigkeit wurde es 1871 Bestandteil des Deutschen Kaiserreiches.

Die Schüler sollen Stationen, Hintergründe und Motive erarbeiten, die zur Gründung des deutschen Nationalstaates geführt haben, von dem ein Teil der Deutschen jedoch ausgeschlossen blieb. Sie sollen wichtige Ereignisse und Vorgänge aus der Geschichte des modernen Bayern kennenlernen und wissen, daß die kulturellen Besonderheiten der bayerischen Regionen auch in ihrer unterschiedlichen Vergangenheit begründet sind.

5.1 Die Gründung des Deutschen Kaiserreiches 1871

- ⁻³⁴ Die Neuordnung Deutschlands und Europas auf dem Wiener Kongreß

Kartenarbeit: territoriale Veränderungen zwischen 1800 und 1815

Erläutern: Ursachen und Hintergründe des Zerfalls des Alten Reiches und der Entstehung des Deutschen Bundes

- ⁻³⁵ **Wirtschaftliche Einheit als Voraussetzung für die politische Einheit**
- Erarbeiten* aus zeitgenössischen Äußerungen (z.B. Friedrich Lists): die Bedeutung des Zollvereins und des Ausbaus der Eisenbahn für die deutsche Einheit
- ⁻³⁶ **Die kleindeutsche Lösung durch Bismarck 1871**
- Darstellen:* Bismarcks Aufstieg zum preußischen Ministerpräsidenten, Ausbau der Vormachtstellung Preußens
Überblick anhand von Karten: Krieg gegen Österreich und Frankreich als unmittelbare Vorstufen zur Reichsgründung; territoriale Ausdehnung des Reiches
Besprechen: "Reichsgründung von oben"; Probleme deutscher Einheit damals und heute
- 5.2 Die Entstehung des modernen Bayern**
- ⁻³⁷ **Gebietsgewinne durch Säkularisation und Mediatisierung; Erhebung zum Königreich Bayern 1806**
- Kartenvergleich:* Bayern um 1800 und 1815
Untersuchung eines Beispiels für Säkularisierung oder Mediatisierung, möglichst in der näheren Umgebung
Darstellen der Umstände, die Bayerns Erhebung zum Königreich ermöglichten
Kurze Erläuterung der Stellung des Königs und der Volksvertretung in der Verfassung von 1818
- (VGL. QUERVERBINDUNG → KATH. RELIGIONSLEHRE, JGST. 8, Themenbereich 8)
- *³⁸ **Historische Besonderheiten der großen bayerischen Regionen**
- Herausarbeiten* des historischen Hintergrunds
- QUERVERBINDUNGEN → DEUTSCH, LZ 4.1 u. MUSIK, LZ 2.1 u. KUNSTERZIEHUNG, LZ 5: *Gegenüberstellen* altbayerischer, fränkischer und schwäbischer Mundart an charakteristischen Beispielen, Volksmusik, Brauchtum, Siedlungs- und Bauweise
- ⁻³⁹ **Maßnahmen zur Förderung der Einheit des Staates**
- Erarbeiten aus Quellen und Sachtexen:* "Revolution von oben" durch Montgelas (Verwaltungsreform, Gleichberechtigung der christlichen Konfessionen, Beginn der Bauernbefreiung, Tolerierung der Juden, Einführung der Schulpflicht u.a.)
- ⁻⁴⁰ **Förderung von Wirtschaft und Kultur unter Ludwig I.**
- Überblick* über Ludwigs Bemühungen um den Ausbau der Verkehrswege (Eisenbahn,

Ludwig-Donau-Main-Kanal) und den architektonischen Ausbau Münchens zur Hauptstadt Bayerns

Exkursion nach München

PROJEKTARBEIT: QUERVERBINDUNG → KUNSTERZIEHUNG, LZ 5: *Herstellen* eines Kurzführers (mit Texten und Abbildungen) zu Bau- und Kunstwerken, die der König vollenden (z.B. Regensburger Dom), neu errichten (z.B. Walhalla; Königsplatz in München; Pompejanum in Aschaffenburg) oder sammeln ließ, wenn möglich in Verbindung mit einer *Exkursion*

⁻⁴¹ Eingliederung in das Deutsche Kaiserreich

Erarbeiten: Ereignisse und Umstände, Erwartungen und Vorbehalte, die mit der Eingliederung Bayerns in das Deutsche Reich verbunden waren

Anhang zur Jahrgangsstufe 7**I = Informationen zur politischen Bildung, hrsg. von der Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn**

- I 163 Das 19. Jahrhundert, Teil 1: Monarchie - Demokratie - Nationalstaat
- I 165 Demokratie
- I 194 Der Islam und die Krise des Nahen Ostens
- I 204 Der Föderalismus in der Bundesrepublik Deutschland
- I 210 Menschenrechte
- I 211 Die Vereinigten Staaten von Amerika
- I 212 Politische Ideologien
- I 226 Lateinamerika. Geschichte * Wirtschaft * Gesellschaft
- I 227 Parlamentarische Demokratie 1

A (T) = Arbeitshefte (Tondokumente), hrsg. von der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit, München

- A 45 Roth, Rainer, A., u.a.: Freistaat Bayern - Die politische Wirklichkeit, München 1986

Hefte zur Bayerischen Geschichte und Kultur, hrsg. vom Haus der Bayerischen Geschichte

- Bd. 9 Politische Geschichte Bayerns

Das Parlament (Wochenzeitung), hrsg. von der Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn

- Das Parlament, Nr. 16-17 vom 14/21. April 1989:
Themenausgabe: Deutsche Verfassungsgeschichte. Einigkeit und Recht und Freiheit.

Staatsinstitut für Schulpädagogik und Bildungsforschung/ Bayerisches Nationalmuseum/Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege, München

- Graßl, Hans: Monumente bayerischer Geschichte. Sieben Denkmäler von europäischem Rang.
[= Arbeitsheft 35 des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege]

Jahrgangsstufe 8

Wahldifferenzierung in den Themenbereichen 1 / 2 / 3

Jede der drei Spalten gilt als ein Vorschlag.

Aus den dargestellten Vorschlägen wählt der Lehrer einen aus, d.h. er entscheidet sich für Spalte 1 oder Spalte 2 oder Spalte 3.

Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3
Schwerpunkt im Themenbereich 1	Schwerpunkt im Themenbereich 2	Schwerpunkt im Themenbereich 3
Schwerpunkt ist Themenbereich 1: <i>Industrialisierung</i> . Verbindlich sind alle Lerninhalte: 1/2/3/4/5/6/7/8/9/10/11/12	Aus Themenbereich 1 <i>Industrialisierung</i> sind nur folgende Lerninhalte verbindlich: 1/3/6/9/10/12	Aus Themenbereich 1 <i>Industrialisierung</i> sind nur folgende Lerninhalte verbindlich: 1/3/6/9/10/12
Aus Themenbereich 2 <i>Imperialismus</i> sind nur folgende Lerninhalte verbindlich: 13/16/18/20	Schwerpunkt ist Themenbereich 2: <i>Imperialismus</i> . Verbindlich sind alle Lerninhalte: 13/14/15/16/17/18/19/20	Aus Themenbereich 3 <i>Imperialismus</i> sind nur folgende Lerninhalte verbindlich: 13/16/18/20
Aus Themenbereich 3 <i>Weimar</i> sind nur folgende Lerninhalte verbindlich: 21/23/26/28/30	Aus Themenbereich 3 <i>Weimar</i> sind nur folgende Lerninhalte verbindlich: 21/23/26/28/30	Schwerpunkt ist Themenbereich 3: <i>Weimar</i> . Verbindlich sind alle Lerninhalte: 21/22/23/24/25/26 27/28/ 29/30

Für jede Spalte stehen insgesamt
32 Unterrichtsstunden zur Verfügung.

1. Die industrielle Revolution: wirtschaftlicher und sozialer Wandel

Unter Industrialisierung wird der Übergang vom Handwerk zu Arbeitsteilung und Maschinenarbeit verstanden. Dieser historische Wandlungsprozeß gestaltete in Europa die bis dahin bestehenden wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Verhältnisse tiefgreifend um. Er setzt sich bis heute fort und ergreift nahezu alle Lebensbereiche. Die Industrialisierung schuf Arbeitsplätze für viele Menschen und linderte die Massenarmut. Sie bewirkte Fortschritt und Modernisierung auf vielen Gebieten, brachte jedoch auch die Soziale Frage und verursachte ungehemmten Naturverbrauch und Umweltzerstörung.

Die Schüler können den Wandlungsprozeß von der vorindustriellen zur industriellen Zeit an Beispielen der Güterherstellung und des Verkehrs nachvollziehen. Sie sollen die Arbeits- und Lebensbedingungen verschiedener Bevölkerungsschichten kennenlernen und Ansätze zur Lösung der Sozialen Frage aus unterschiedlicher Perspektive beurteilen. Das Thema bietet Gelegenheit, auf die historische Dimension der Umweltproblematik einzugehen.

1.1 Technische Neuerungen und Erfindungen

-¹ Kohle, Erz und Dampfmaschine als Voraussetzungen der Industrialisierung

Erzählen: James Watt entwickelt eine funktionsfähige Dampfmaschine
Erarbeiten aus Bild- und Textmaterial: Einsatzmöglichkeiten der Dampfmaschine (Industrie, Verkehr)

-² Weitere technische und wissenschaftliche Erfindungen und ihre Nutzung im 19. Jahrhundert

Erarbeiten: Zusammenhang von Energiequellen und bahnbrechenden Erfindungen, z.B. Kohle und Eisenbahn oder Erdöl und Auto
Klären: wirtschaftlicher Nutzen der neuen Erfindungen
Lesen und Berichten: Biographien bedeutender Erfinder
Erkundung in einem technischen Museum

QUERVERBINDUNG → DEUTSCH, LZ 1.3:
Kurzreferate der Schüler

1.2 Industrialisierung und Umwelt

-³ Entstehung von Fabriklandschaften und Industriestädten

Veranschaulichen durch Bild- und Kartenmaterial: Veränderungen der Umwelt im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts
Spurensuche nach Zeugnissen des Industriezeitalters, z.B. Fabriken, technische Anlagen, Bahnhof, Arbeitersiedlungen

-⁴ Umweltbelastungen durch die Industrie; aufkommende Umweltfragen

Quellenarbeit: lokale und regionale Vorschriften und Verordnungen
Lesen und Auswerten: zeitgenössische Berichte über die Rauchplage oder die Wasserverschmutzung
Gespräch: Industrialisierung - Fluch oder Segen des Fortschritts?

**QUERVERBINDUNG → RICHTLINIEN FÜR
DIE UMWELTERZIEHUNG AN DEN
BAYERISCHEN SCHULEN, THEMENBE-
REICH 9**

1.3 Veränderung der Arbeits- und Lebensverhältnisse durch die industrielle Revolution

- ⁵ Arbeiter und Unternehmer als neue gesellschaftliche Gruppen

Erarbeiten aus Bild- und Textquellen: Gründung und Aufstieg einer Firma, wenn möglich aus dem lokalen Bereich

Darstellen: Soziale Herkunft der Proletarier
Arbeiten mit biographischen Materialien

QUERVERBINDUNG → DEUTSCH, LZ 1.5:
Szenisches Nachgestalten: Arbeiter und Unternehmer im Gespräch über Arbeitsverhältnisse

- ⁶ Alltag einer Arbeiterfamilie

Auswerten von Bild- und Textquellen zu den Arbeitsbedingungen und Lebensumständen

Lesen: Arbeiterbiographien

QUERVERBINDUNG → DEUTSCH, LZ 1.5 und 2.1: *Nachgestalten* von Alltagssituationen nach Bildvorlagen

QUERVERBINDUNG → DEUTSCH, LZ 4.1:
Auszüge aus zeitgenössischer Literatur, z.B.: B. v. Arnims Armenbuch; G. Hauptmann, Die Weber; E. Preczang, Der Ausweg

QUERVERBINDUNG → MUSIK, LZ 1.3:
Arbeiterlieder

- ⁷ Kinder- und Frauenarbeit

Erarbeiten aus Bild- und Textquellen: Ursachen von Kinder- und Frauenarbeit; Arbeitsplätze und Arbeitsplatzbedingungen

Auswerten von Statistiken und zeitgenössischen Berichten über gesundheitliche Schäden für Frauen und Kinder, Kindersterblichkeit

Übersicht: die geschichtliche Entwicklung des Kinder- und Jugendarbeitsschutzes

Herstellen eines aktuellen Bezugs: Kinderarbeit heute

QUERVERBINDUNG → SOZIALKUNDE, LZ 2.1: menschenwürdiges Zusammenleben (VGL. QUERVERBINDUNG → ARBEITSLAHRE, JGST. 9, LZ 2: Berufsausbildungsvertrag)

⁸ Fortschritt und Rückständigkeit

Darstellen: Lebensumstände und Wertvorstellungen verschiedener Gesellschaftsschichten
Auswerten von Bild- und Textquellen zu Erstarrung und Fortschritt im Kaiserreich

QUERVERBINDUNG → DEUTSCH, LZ 1.5:
szenische Darstellung z.B. Gespräch zwischen Dienstmädchen und Offiziersfrau
QUERVERBINDUNG → DEUTSCH, LZ 4.1:
 Auszüge aus dem "Hauptmann von Köpenick"

1.4 Maßnahmen zur Verbesserung der sozialen Lage der Arbeiterschaft

⁹ Initiativen von Unternehmern und von Kirchen

Darstellen: Sozialleistungen von Fabrikanten
Berichten über die Aktivitäten von Persönlichkeiten der Kirchen
Zusammenstellen von Einzelmaßnahmen in einer Übersicht

QUERVERBINDUNG → KATH. RELIGIONSLEHRE, Themenbereich 8; EVANG. RELIGIONSLEHRE, Themenbereich E

¹⁰ Arbeiterbewegung

Quellenarbeit aus den Programmen von Gewerkschaften und der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands
Erarbeiten aus Bildern und Texten: die Geschichte des 1. Mai
Spurensuche am Heimatort: der 1. Mai
Archivarbeit: Zusammenstellen und Auswerten zeitgenössischer Plakate, Zeitungsartikel
Entwerfen von Plakaten und *Formulieren* von Parolen auf Wandzeitungen

¹¹ Einfluß der marxistischen Lehre auf die Arbeiterbewegung

Erläutern: wichtige Aussagen aus dem Kommunistischen Manifest
Quellenarbeit: marxistische Gedanken in den Forderungen der Arbeiter, z.B. im Gothaer Programm

¹² Anfänge staatlicher Sozialgesetzgebung

Erarbeiten aus dem Schulbuch: Kranken-, Unfall- und Altersversicherung

(VGL. QUERVERBINDUNG → ARBEITSLEHRE, JGST. 9, LZ 7)

2. Imperialismus und Erster Weltkrieg

Der Zeitabschnitt zwischen 1880 und 1914 gilt als "Zeitalter des Imperialismus". Damit bezeichnet man die sich damals in den europäischen Nationalstaaten verstärkende Politik, die eigene Herrschaft über Nachbarregionen oder außereuropäische Länder auszudehnen. Die Suche nach neuen Rohstoffquellen und Absatzmärkten, nationales Streben nach Vormachtstellung, nicht zuletzt die Ablenkung von innerstaatlichen Problemen waren wichtige Triebkräfte für den einsetzenden Wettlauf um Kolonien in Afrika und Asien. Die dabei entstehende Machtrivalität führte schließlich in den für Europa so verhängnisvollen Ersten Weltkrieg.

Die Schüler können Motive für die imperialistische Expansion untersuchen und sich mit langfristigen Nachwirkungen des Kolonialismus beschäftigen. Am Beispiel des Ersten Weltkriegs läßt sich aufzeigen, zu welchen Katastrophen es führt, wenn Krieg als gängiges Mittel zur Lösung zwischenstaatlicher Konflikte allgemein akzeptiert wird. Der Unterricht bietet Gelegenheit, sich mit der Erziehung der Jugend zur Kriegsbegeisterung in der Wilhelminischen Epoche kritisch auseinanderzusetzen.

2.1 Gefährliche Spannungen durch das Machtstreben europäischer Mächte

- | | |
|---|---|
| - ¹³ Der Wettlauf um den Besitz von Kolonien | <p><i>Kartenarbeit:</i> Kolonialmächte und geographische Schwerpunkte ihrer Besitzungen
 <i>Hinweisen</i> auf die USA und Rußland und ihre imperialistischen Absichten
 <i>Erarbeiten</i> der politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftspolitischen Motive
 <i>Erklären</i> des Begriffs "Imperialismus"</p> |
| - ¹⁴ Aufrüstung und Blockbildung in Europa | <p><i>Auswerten</i> von Zahlenmaterial über Heeresstärken und Rüstungsausgaben
 <i>Übersicht</i> über die politisch-militärischen Blöcke
 <i>Darstellen</i> der selbstverschuldeten Isolierung Deutschlands</p> |
| - ¹⁵ Deutschlands Drang nach Weltgeltung | <p><i>Auswerten</i> von Zitaten aus Reden Wilhelm II.
 <i>Arbeiten</i> mit zeitgenössischen Karikaturen</p> |

2.2 Ursachen und Verlauf des Ersten Weltkriegs (1914 - 1918)

- | | |
|--|---|
| - ¹⁶ Kriegsauslösende Entscheidungen und Ereignisse | <p><i>Darstellen:</i> Abfolge wesentlicher Ereignisse bis zu den Kriegserklärungen; Übergewicht militärischer Überlegungen und der Kriegsbereitschaft gegenüber politischen Lösungen</p> |
| - ¹⁷ Erziehung zum Krieg | <p><i>Auswerten</i> z.B. von Bildern und Texten in zeitgenössischen Schulbüchern
 <i>Darstellen:</i> gesellschaftliche Funktion der Schule
 <i>Erkundung</i> in einem Schulmuseum</p> |

QUERVERBINDUNG → ERZIEHUNGS-
KUNDE, LZ 1.1 und 4.1: Erziehungsauftrag
 der Schule
(VGL. QUERVERBINDUNG → SOZIAL-
KUNDE, JGST. 9, LZ 2.1: Friedenssicherung)

⁻¹⁸ Wichtige Abschnitte des Ersten Weltkriegs 1914 - 1918

Kurzdarstellung des Kriegsverlaufs anhand der Karte

⁻¹⁹ Der moderne Vernichtungskrieg

Berichten: Großoffensiven, Materialschlachten, U-Boot-Krieg und neue Waffen
Quellenarbeit: Augenzeugenberichte vom Stellungskrieg
Spurensuche: Zeugnisse des Krieges im Heimatort und Auswirkungen in der Familie
Arbeiten im Archiv: Zusammenstellen und kritisches Auswerten von Zeitungsartikeln zum Kriegsverlauf und zu den Folgen des Krieges

⁻²⁰ Das Epochenjahr 1917

Darstellen: Kriegseintritt der USA; Oktoberrevolution in Rußland

3. Die Weimarer Republik

Am Ende des Ersten Weltkriegs beendete eine Revolution die Monarchie in Deutschland. Es entstand die Weimarer Republik mit einer parlamentarisch-demokratischen Verfassung. Die junge Republik hat große Verdienste und Leistungen aufzuweisen, z.B. die Einführung des Frauenwahlrechts und der Arbeitslosenversicherung. Sie verhinderten jedoch nicht, daß die Demokratie in Zeiten schwerer wirtschaftlicher Krisen die Zustimmung in der Bevölkerung verlor und von den demokratischen Kräften nicht entschieden genug verteidigt wurde, so daß sie schließlich dem Ansturm übermächtiger politischer Gegner erlag.

Am Beispiel der Weimarer Republik lassen sich Chancen und Gefährdungen der Demokratie aufzeigen. Die Schüler sollen die Leistungen und Erfolge der ersten deutschen Demokratie anerkennen lernen. Sie können der Frage nachgehen, warum sie dennoch scheiterte und die nationalsozialistische "Machtergreifung" möglich wurde. Am Ende könnte die Einsicht stehen, daß eine Demokratie ohne Demokraten schwere Krisenzeiten nicht überstehen kann.

3.1 Grundlagen und Ausgangsbedingungen der Weimarer Republik

⁻²¹ Revolutionäre Ereignisse am Ende des Krieges

Berichten: Revolten von Soldaten und Arbeitern; Novemberereignisse in München und Berlin 1918; Ausrufung der Republik
Arbeiten im Archiv: Dokumentieren der Ereignisse durch Zeitungsberichte

-22 Die Weimarer Verfassung 1919

Quellenarbeit: Ausgewählte Kapitel aus der Weimarer Reichsverfassung

**QUERVERBINDUNG → SOZIALKUNDE,
LZ 2.2/LI 3: Grundrechte**
Hinweisen auf Unterschiede zum Grundgesetz

-23 Der Versailler Vertrag 1919

Darstellen: Belastungen durch den Versailler Vertrag

Kartenarbeit: territoriale Auswirkungen

Gespräch: der Friedensvertrag - Keim für neue Konflikte?

3.2 Die Republik zwischen Krise und Stabilisierung (1920 - 1929)

-24 Gefahr durch antidemokratische Kräfte

Darstellen an Beispielen: Politischer Rufmord (Ebert), Attentat (Rathenau), Umsturzversuche (Hitlerputsch)

-25 Wirtschaftsprobleme: Reparationsleistungen, Ruhrkampf und Inflation

Quellennaher Bericht: der Weg zur Ruhrbesetzung

Auswerten von Statistiken zur Preis- und Lohnentwicklung 1922/23

-26 Wirtschaftsaufschwung und außenpolitische Erfolge

Darstellen: die Bedeutung von Rentenmark und Auslandskrediten für die Wirtschaft; Sozialpolitik und sozialpolitische Leistungen, z.B. Wohnungsbau, Arbeitslosenversicherung, Anerkennung unabhängiger Gewerkschaften, Betriebsräte

Quellenarbeit: Ausschnitte aus dem Locarnovertrag und dem Völkerbundvertrag bzw. aus Reden von Gustav Stresemann

-27 Frauen in der Weimarer Republik

Quellenarbeit: Art. 109 der Weimarer Verfassung

Auswerten von Bild- und Textmaterialien: das neue Bild und die Rolle der Frau

Erarbeiten aus Textquellen: Die gewandelte Situation der Frau in Haushalt, Familie, Öffentlichkeit und Beruf

3.3 Scheitern der Weimarer Republik

- ⁻²⁸ Not und Arbeitslosigkeit infolge der Weltwirtschaftskrise
Darstellen: die Weltwirtschaftskrise ab 1929 und ihre Auswirkungen auf Deutschland
Quellenarbeit: Augenzeugenberichte zur Arbeitslosigkeit
- ⁻²⁹ Erstarken extremistischer Parteien; "Demokratie ohne Demokraten"
Berichten an Beispielen: Unfähigkeit der verantwortlichen Parteien zum Kompromiß; verfassungsgemäße Handlungsmöglichkeiten des Reichspräsidenten; Brünnings Politik
Eingehen auf Verfassungsschwächen und Gründe für mangelndes demokratisches Verständnis
- QUERVERBINDUNG → SOZIALKUNDE, LZ 2.2/LI 3: Grundrechte (VGL. QUERVERBINDUNG → SOZIALKUNDE, JGST.9/ LZ 1.3/LI 3: Wahlen)**
- ⁻³⁰ Aufstieg der NSDAP zur Massenbewegung
Untersuchen von Aufrufen und Parolen
Erarbeiten: die "Dolchstoßlegende"
Statistischer Überblick: Wahlergebnisse zwischen 1919 und 1932
Vergleich: Anstieg der Arbeitslosenzahl/Anstieg der Anhängerschaft der NSDAP

4. Deutschland unter der nationalsozialistischen Herrschaft (14 Stunden)

Nach der "Machtergreifung" im Januar 1933 setzten die Nationalsozialisten die Grundrechte außer Kraft und beseitigten vollends die Demokratie. Darüber hinaus versuchten sie, alle Lebensbereiche nach ihren ideologischen Zielen gleichzuschalten. Rücksichtslos verfolgten sie politische Gegner und unerwünschte Minderheiten, insbesondere die Juden. Trotzdem stimmte ein großer Teil der Bevölkerung lange Zeit der Politik der Nationalsozialisten zu. Viele zogen sich aber auch zurück und schwiegen. Nur eine Minderheit aus unterschiedlichen politischen und weltanschaulichen Lagern leistete trotz Lebensgefahr aktiven Widerstand gegen die Diktatur.

Die Schüler sollen am Beispiel der "Machtergreifung" erkennen, daß totalitäre Regime nur zu verhindern sind, wenn man ihren Anfängen wehrt. Sie lernen, die scheinlegalen Maßnahmen und Vorgänge kennen, die zur endgültigen Beseitigung demokratischer Verhältnisse beitrugen. Sie sollen sich mit der Entrechtung der deutschen Juden zwischen 1933 und 1939 auseinandersetzen und sich einen Überblick über unterschiedliche Widerstandsgruppen mit ihren Motiven und Zielen verschaffen. Die Beschäftigung mit dem Nationalsozialismus bietet Gelegenheit, über neonazistische Aktivitäten kritisch nachzudenken.

4.1 "Machtergreifung" der Nationalsozialisten

- ⁻³¹ **30. Januar 1933:** Hitler wird Reichskanzler
Quellenarbeit: zeitgenössische Berichte und Kommentare in den Medien
- ⁻³² Aufhebung der Grundrechte und Verfolgung politischer Gegner
Besprechen: "Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutz von Volk und Staat"; Wahlergebnisse vom 5. März 1933
- QUERVERBINDUNG → SOZIALKUNDE, LZ 2.2/LI 2 UND 3: Grundrechte**
- ⁻³³ Ermächtigung zum Regieren ohne Verfassung
Quellenarbeit: Ermächtigungsgesetz; Regierungserklärung Hitlers; Rede des SPD-Abgeordneten Otto Wels
- (VGL. QUERVERBINDUNG → SOZIALKUNDE JGST.9, LZ 1.3/LI 4: Wahlen)**
- ⁻³⁴ Gleichschaltung des öffentlichen Lebens
Darstellen: z.B. Beseitigung der Eigenständigkeit der Länder, von Parteien und Verbänden; Aufheben der Pressefreiheit
Erkunden/Befragen: Gleichschaltung in der Heimatgemeinde, z. B. Vereine
Zusammenstellen und Auswerten von Berichten aus der Lokalzeitung, der Schulchronik u.a.
- (VGL. QUERVERBINDUNG → SOZIALKUNDE 9, LZ 1.2/LI 2 und 3: Mehrparteiensystem)**
- #### 4.2 Totalitätsanspruch des NS-Regimes
- ⁻³⁵ Propaganda und Erziehung
Betrachten von Bild- und Tondokumenten: NS-Ideologie, Parolen: "Du bist nichts, Dein Volk ist alles!"
Darstellen: Beispiele der Einflußnahme auf das Leben Jugendlicher
Befragen von Zeitzeugen
Quellenarbeit: Rede Hitlers vom 2. Dez. 1938 in Reichenberg
Erkundung in einem Schulmuseum
Auswerten von Schulbüchern

- ³⁶ Staatsterror: Gestapo, SS und KZ
Berichten: Aufgaben von Gestapo und Sicherheitsdienst
Aufzeigen einer willkürlichen Verhaftung durch die Gestapo an einem Einzelfall.
Auswerten von Text- und Bildquellen
Aufsuchen einer KZ-Gedenkstätte oder eines Mahnmals in der unmittelbaren Umgebung
- ³⁷ Verfolgung und Entrechtung der Juden und anderer Minderheiten
Quellennaher Bericht: Merkmale der NS-Rassenlehre
Erzählen: Boykottmaßnahmen; Beispiele für die Entrechtung bei Juden, Sinti, Roma u.a.
Auswerten von Bild- und Tondokumenten: Pogromnacht Nov. 1938
Herstellen eines Gegenwartsbezugs: Sprechen über neonazistische, ausländerfeindliche und antisemitische Aktivitäten
- QUERVERBINDUNG → SOZIALKUNDE, LZ 2.2/LI 2: Menschenwürde (VGL. QUERVERBINDUNG → GESCHICHTE, JGST. 7, 4.4)**
- ³⁸ Leben in der Diktatur: mitmachen - sich anpassen - schweigen - sich verweigern
Auswerten von Biographien, Behördenstellungnahmen und Augenzeugenberichten
Gespräch: Verhaltensweisen in der Diktatur am Beispiel der DDR
- ³⁹ Widerstand von einzelnen und Gruppen
Überblick über Widerstandsgruppen aus unterschiedlichen Kreisen der Bevölkerung
Auseinandersetzung mit ihren Motiven und Zielen
Berichten über oppositionelles Verhalten im Alltag, möglichst an einem ortsgeschichtlichen Beispiel
- QUERVERBINDUNG → SOZIALKUNDE, LZ 2.2/LI 2: Menschenwürde (VGL. QUERVERBINDUNG → KATH. RELIGIONSLEHRE, JGST. 9, Themenbereich 7; EVANG. RELIGIONSLEHRE, JGST. 9, Themenbereich M)**

5. Der Zweite Weltkrieg (10 Stunden)

Die nationalsozialistische Außenpolitik zielte auf die Revision des Versailler Vertrags, von Anfang an aber auch auf die Gewinnung neuen "Siedlungsraums im Osten". Die seit 1936 verstärkte Aufrüstung stellte die deutsche Wirtschaft ganz in den Dienst dieses Ziels. Obwohl die Absichten der deutschen Expansionspolitik immer deutlicher wurden, hielten die Regierungen in Großbritannien und Frankreich an ihrer Politik der Friedenswahrung fest. Erst als Hitler 1939 seine verbrecherischen Ziele mit Gewalt in die Tat umzusetzen begann, griffen sie ein. Der von Deutschland entfesselte Zweite Weltkrieg verursachte den Tod vieler Millionen Menschen. Er hinterließ Zerstörungen bislang unbekanntes Ausmaßes und unbeschreibliches menschliches Elend. Mit der systematischen Ermordung der jüdischen Bevölkerung in Deutschland und in den eroberten Ländern haben uns die Nationalsozialisten ein belastendes Erbe hinterlassen.

Die Schüler sollen die Ziele und Maßnahmen der nationalsozialistischen Expansionspolitik kennenlernen, die den Zweiten Weltkrieg ausgelöst haben. Sie können sich besonders mit der Frage beschäftigen, warum die Appeasement-Politik der Westmächte keinen Erfolg hatte. Sie sollen versuchen, sich in die Lage der Menschen zu versetzen, die vom Krieg besonders hart betroffen wurden. An den Beispielen der Vernichtung "lebensunwerter" Menschen, des Terrors der Einsatzgruppen hinter der Front und an der "Endlösung der Judenfrage" können sie erfahren, wie schnell eine Gesellschaft mit hohem kulturellen Niveau in den Zustand der Barbarei zurückfallen kann.

5.1 Entfesselung des Zweiten Weltkriegs

- | | |
|--|---|
| - ⁴⁰ Hitlers Doppelspiel von Friedensbetreibung und Kriegsvorbereitung | <p><i>Darstellen:</i> einzelne Schritte wie Einführung der allgemeinen Wehrpflicht, Einmarsch ins Rheinland, deutsch-englisches Flottenabkommen</p> <p><i>Quellenarbeit:</i> eine der Friedensreden Hitlers und Auszüge aus geheimen Dokumenten einander gegenüberstellen</p> <p><i>Auswerten</i> von Karikaturen</p> |
| - ⁴¹ Die deutsche Wirtschaft im Dienst der Aufrüstung | <p><i>Erarbeiten</i> aus dem Schulbuch: Beendigung der Arbeitslosigkeit; Vierjahresplan 1936; Begriff "Wehrwirtschaft"</p> |
| - ⁴² NS-Annexionspolitik und Reaktion der Westmächte | <p><i>Kartenarbeit</i> mit Erläuterung der Vorgänge um den Anschluß Österreichs; sudetendeutsche Frage; Münchner Abkommen; Besetzung der Tschechoslowakei</p> |
| - ⁴³ 1. September 1939:
Überfall auf Polen, Beginn des Zweiten Weltkriegs | <p><i>Darstellen:</i> Vorgeschichte des Angriffs auf Polen; Hitler-Stalin-Pakt</p> |

5.2 Der Zweite Weltkrieg und seine Folgen

⁻⁴⁴ Kriegsverlauf

Kurzdarstellung: wichtige Phasen und Schauplätze des Kriegsgeschehens bis 1945, unter *Verwendung von Karten*

Erarbeiten aus Bild- und Textquellen: Berichte und Briefe von Soldaten an der Front und in der Gefangenschaft; zerstörte Dörfer und Städte; Atombombenabwurf in Japan

Archivarbeit: Zeitungsberichte über kriegsbedingte Einschränkungen in der Heimat

⁻⁴⁵ "Endlösung der Judenfrage"

Quellenarbeit: Bilder und Texte über die Verfolgung und Tötung von Juden und anderen Minderheiten in den von den Nationalsozialisten besetzten Ländern Europas

⁻⁴⁶ Rücksichtslose Umsiedlungspolitik im Osten; "Zwangsarbeiter" im Dienst der Nationalsozialisten

Darstellen: NS-Ostpolitik, NS-"Herrenmoral" *Spurensuche (Zeitzeugenbefragung)* im Heimatort oder in der Heimatgemeinde: ausländische "Fremdarbeiter" in unserem Ort während der NS-Zeit

⁻⁴⁷ Attentat vom 20. Juli 1944

Darstellen: Vorbereitung, Durchführung und Scheitern des Attentats; Strafgericht über die Beteiligten.

Gespräch: Warum haben nicht mehr Deutsche Widerstand geleistet?

⁻⁴⁸ Kapitulation vom 8. Mai 1945

Zusammenfassen der wichtigsten Ereignisse des Kriegsendes; Beginn der Besatzungsherrschaft.

Erörtern: die Bedeutung des 8. Mai 1945 anhand von Auszügen aus der Rede von Bundespräsident Richard von Weizsäcker zum 40. Jahrestag

⁻⁴⁹ Not und Elend der Bevölkerung

Erzählungen von Zeitzeugen; Schicksale besonders betroffener Menschen: Ausgebombte, Waisen, Heimkehrer, Flüchtlinge, Vertriebene u. a.

Darstellen: Flucht und Vertreibung der Deutschen aus den Ostgebieten

Ausstellung: Notjahre, Zeichen der Not, z.B. Geschirr oder Gegenstände für den Alltagsgebrauch aus Wehrmachtsbeständen

Auswerten von Bild- und Textdokumenten

Anhang zur Jahrgangsstufe 8

I = Informationen zur politischen Bildung, hrsg. von der Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn

- I 109 Die Weimarer Republik
 I 123 }
 126 } Der Nationalsozialismus
 127 }
 I 160 Der deutsche Widerstand 1933 - 1945
 I 164 Das 19. Jahrhundert, Teil 2: Industrialisierung - Soziale Frage
 I 204 Der Föderalismus in der Bundesrepublik Deutschland

A (T) = Arbeitshefte (Tondokumente), hrsg. von der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit, München

- A 81 / T 81 Stamm, Theo, u.a.: Die Weimarer Republik - Das schwere Erbe 1918-1923 (Bd.1), München 1987
 A 72 / T 72 Hampel, Johannes, u.a.: Der Nationalsozialismus - Machtergreifung und Machtsicherung 1933-1935 (Bd.1), München 1988
 A 73 / T 73 Hampel, Johannes, u.a.: Der Nationalsozialismus - Friedenspropaganda und Kriegsvorbereitung 1935-1939 (Bd.2), München 1989

Der Staatsbürger (monatliche Beilage der Wochenzeitung "Bayerische Staatszeitung")

Der Staatsbürger, Nr.6, Juni 1989
 Thema: Kriegsausbruch 1914 und 1939

Staatsinstitut für Schulpädagogik und Bildungsforschung, München

Aspekte der jüdischen Geschichte. Handreichung für den Geschichtsunterricht der Unter- und Mittelstufe am Gymnasium, München 1988

Verlagspublikation

(Hrsg.) Benz, Wolfgang: Legenden, Lügen, Vorurteile. Ein Lexikon zur Zeitgeschichte, München 1990 [Taschenbuch]

Medienkatalog

Staatliche Landesbildstelle Nordbayern, Bayreuth

AV-Medien zum Judentum in Geschichte und Gegenwart

Jahrgangsstufe 9

1. Der Ost-West-Gegensatz und die Spaltung Deutschlands (12 Stunden)

Die Teilung Deutschlands war eines der Ergebnisse des Zweiten Weltkrieges. Systembedingte und machtpolitische Interessenkonflikte zwischen der Sowjetunion einerseits und den USA und Großbritannien andererseits führten zum Zerfall der Anti-Hitler-Koalition. Aus Verbündeten wurden Rivalen um Macht und Einfluß in Europa und vor allem im besiegten Deutschland. Im Osten setzte die sowjetische Besatzungsmacht den Aufbau einer kommunistisch-sozialistischen Gesellschafts- und Staatsordnung durch, während unter der Kontrolle der westlichen Besatzungsmächte die Weichen für den Aufbau einer parlamentarischen Demokratie gestellt wurden.

Die Schüler sollen die wichtigsten Ursachen für die Entstehung des Kalten Krieges kennenlernen und die Einsicht gewinnen, daß die Deutsche Frage nach 1945 eng mit der Entwicklung der Beziehungen zwischen Ost und West verbunden ist. Sie sollen sich über die schwierigen Lebensbedingungen im zerstörten und besetzten Deutschland informieren und die Gründe für die Entstehung der beiden deutschen Staaten erfahren.

- | | |
|---|--|
| - ¹ Die politische und wirtschaftliche Lage Deutschlands nach der Kapitulation | <p><i>Auswerten</i> von Bildern und Texten: Zerstörung in den Städten, Hunger und Not in der Bevölkerung, Besatzungsherrschaft</p> <p><i>Befragen</i> von Zeitzeugen: die Amerikaner in unserem Dorf, unserer Stadt; unser Ort - Heimat für Fremde, Flüchtlinge, Vertriebene</p> |
| - ² Deutschlandpläne der Alliierten und die Beschlüsse der Potsdamer Konferenz | <p><i>Planspiel</i>: Was soll aus dem besiegten Hitler-Deutschland werden?</p> <p><i>Darstellen</i>: Zerstückelung oder Einheit Deutschlands (Teheran 1943,; Jalta 1945)</p> <p><i>Erläutern</i>: die wesentlichen Beschlüsse der Potsdamer Konferenz: Gebietsveränderungen, Demontagen, Reparationen, Besatzungszonen, "Umsiedlung"</p> <p><i>Kartenarbeit</i>: Besatzungszonen, Umsiedlungen, Gebietsveränderungen</p> |
| - ³ Sowjetische Machtpolitik in Osteuropa und die amerikanische Politik der Eindämmung | <p><i>Erarbeiten</i> aus dem Schulbuch: Maßnahmen und Methoden bei der Einführung der kommunistischen Staats- und Gesellschaftsordnung</p> <p><i>Kartenarbeit</i>: Entstehung der "Volksdemokratien"</p> <p><i>Erklären</i>: Truman-Doktrin und Marshallplan</p> |

- ⁴ Durchsetzung einer sozialistischen Gesellschaftsordnung in der Sowjetzone
- Kurzbericht:* Zwangsvereinigung von SPD und KPD zur SED
Erarbeiten aus Bild-, Film- und Tondokumenten: Maßnahmen zur Umformung von Wirtschaft, Landwirtschaft und Gesellschaft (Bodenreform, Enteignung)
- QUERVERBINDUNG → SOZIALKUNDE, LZ 1.2/LI 3: Vergleich von Parteiensystemen**
- ⁵ Die Westzonen auf dem Weg zu einer parlamentarischen Demokratie
- Darstellen:* Wiederbeginn des politischen Lebens in Bayern
Kartenarbeit: die deutschen Länder in den Besatzungszonen
Auswerten von Tondokumenten und *Erzählen:* die ökonomischen Probleme der Nachkriegsgesellschaft (Schwarzer Markt)
Überblick über wichtige Stationen der Staatsgründung in Westdeutschland (Neugründung der Länder; Bizone; Frankfurter Wirtschaftsrat)
Spurensuche in der Lokalzeitung, im Rathaus, in örtlichen Parteibüros
Befragen von Zeitzeugen
- QUERVERBINDUNG → SOZIALKUNDE, LZ 1.1: Bundesstaatliche Gliederung der Bundesrepublik Deutschland**
- ⁶ Währungsreform und Blockade Berlins im Zeichen des Kalten Krieges im Jahr 1948
- Erläutern* der Ereignisse und Hintergründe;
Einholen von Augenzeugenberichten
Veranschaulichen des Begriffs "Kalter Krieg" am Beispiel der Blockade Berlins
- 2. Die Gründung der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik und ihre Entwicklung 1949 bis 1990 (18 Stunden)**

Die politische, wirtschaftliche und militärische Einbeziehung der Bundesrepublik in die westliche Allianz bildete das Fundament für den Aufbau einer freiheitlichen Demokratie und eines sozialen Rechtsstaates in Westdeutschland. Die DDR entwickelte sich zu einer kommunistischen Diktatur, der Millionen von Menschen durch Flucht zu entkommen versuchten. Durch den Mauerbau wurde die übrige Bevölkerung zum Bleiben gezwungen. Während sich die demokratischen Institutionen und die pluralistische Gesellschaftsordnung der Bundesrepublik als dynamisch und anpassungsfähig zur Bewältigung der Folgen des sozialen Wandels erwiesen, führte das staatsbürokratische Herrschafts- und Lenkungssystem der SED zur wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Stagnation in der DDR. Die 1985 einsetzende Neuorientierung der sowjetischen Außenpolitik brachte eine Entschärfung des Ost-West-Gegensatzes und schließlich den Zusammenbruch der kommunistischen Herrschaft in der DDR sowie die Einheit Deutschlands.

Die Schüler können die Einsicht gewinnen, daß die Entscheidung für die Soziale Marktwirtschaft und die freiheitliche Demokratie des Grundgesetzes zum Aufstieg der Bundesrepublik zu einem wirtschaftlich bedeutenden und politisch stabilen Staat geführt hat. Die Beschäftigung mit der DDR zeigt den Schülern erneut die Folgen einer diktatorischen Herrschaftspraxis in Staat und Gesellschaft, insbesondere im täglichen Leben des einzelnen Bürgers. Sie kann dazu beitragen, bei den Schülern Verständnis für die Situation der Bürger in den neuen Ländern zu wecken und sie zu einer solidarischen Haltung anzuregen.

2.1 Aufbaujahre und politische Weichenstellungen in der Ära Adenauer

- ⁷ Gründung der Bundesrepublik Deutschland 1949
- Darstellen* der wichtigsten Ereignisse: Parlamentarischer Rat, Wahlen zum 1. Deutschen Bundestag, Besatzungsstatut
Auswerten zeitgeschichtlicher Dokumente, z.B.: "Frankfurter Dokumente" (1948), Reden im Parlamentarischen Rat, erste Regierungserklärung Adenauers (1949)
- (VGL. QUERVERBINDUNG → SOZIALKUNDE, JGST. 8, LZ 2.2 LI 1 UND 2:**
Arbeiten an Auszügen aus dem Grundgesetz, besonders an der Präambel)
- ⁸ Westintegration der Bundesrepublik Deutschland
- Berichten:* Gefühl der Bedrohung durch die Sowjetunion Stalins und seiner Nachfolger; Partnerschaft mit den USA (Sicherheit, Freiheit); Beginn der deutsch-französischen Aussöhnung
- QUERVERBINDUNG → SOZIALKUNDE, LZ 2.1/LI 5:** kontroverse Standpunkte zur Wiederbewaffnung der Bundesrepublik
- ⁹ Deutschlandpolitik
- Aufzeigen* der Probleme der Wiedervereinigungspolitik am Beispiel der Stalin-Note 1952
Erklären: Alleinvertretungsanspruch der Bundesrepublik Deutschland und die Zwei-Staaten-Theorie Chruschtschows
- ¹⁰ Wirtschaftlicher Aufstieg und soziale Marktwirtschaft
- Erläutern:* die Bedeutung Ludwig Erhards als "Vater der Sozialen Marktwirtschaft"
Veranschaulichen des "Wirtschaftswunders" durch Statistiken und Bildmaterial.
- QUERVERBINDUNG → ARBEITSLEHRE, LZ 7 UND 8:** Grundzüge und Kennzeichen der Sozialen Marktwirtschaft
- ¹¹ Sozialpolitische Maßnahmen zur Bewältigung der Kriegsfolgen
- Darstellen:* z.B. Lastenausgleich, Kriegsopferversorgung

- ¹² **Alltag in den fünfziger Jahren**
Sammeln: Bild-, Ton- und Textdokumente, ggf. auch Gebrauchsgegenstände
Gestalten einer Ausstellung
- ¹³ **Auseinandersetzung mit der NS-Vergangenheit als rechtliche und moralische Aufgabe**
Darstellen: Wiedergutmachung an den NS-Opfern; Strafverfolgung von NS-Verbrechen - Erfolge und Versäumnisse
Gespräch: Bewältigung der Stasi-Vergangenheit heute
(VGL. QUERVERBINDUNG → SOZIALKUNDE, JGST. 8, LZ 2.2: Bedeutung von Grundrechten)
- 2.2 Festigung der kommunistischen Diktatur in der DDR**
- ¹⁴ **Gründung der Deutschen Demokratischen Republik 1949**
Darstellen der wichtigsten Ereignisse, z.B.: Volkskongressbewegung, Einheitslistenwahl, Gründungsvorbereitungen
Auswerten zeitgeschichtlicher Dokumente, z.B.: offizielle Erklärungen (Stalin, Grotewohl, Adenauer)
- ¹⁵ **Herrschaftsmonopol der SED und systematische Unterdrückung der Bevölkerung**
Analyse: Liedtext "Die Partei hat immer recht!"
Darstellen: Maßnahmen zur Durchsetzung der Alleinherrschaft der SED; Walter Ulbricht als stalinistischer Parteiführer
Quellenarbeit: Verfolgung Andersdenkender
QUERVERBINDUNG → SOZIALKUNDE, LZ 1.2/LI 3: Mehrparteiensystem; LZ 1.3 / LI 3: Wahlen
- ¹⁶ **Kollektivierung und Verstaatlichung als Grundlage der kommunistischen Kommandowirtschaft der DDR**
Erarbeiten der Begriffe
Herausarbeiten der wirtschaftlichen Auswirkungen und der Folgen für die Betroffenen aus zeitgenössischen Berichten
- ¹⁷ **Gewaltsame Stabilisierung des SED-Regimes (17. Juni 1953/13. Aug. 1961)**
Erarbeiten der Ursachen und Folgen aus Bild- und Textmaterial und Statistiken

2.3 Gesellschaftliche Herausforderungen in der Bundesrepublik Deutschland in den sechziger und siebziger Jahren

⁻¹⁸ Forderung nach mehr politischer Mitbestimmung

Darstellen: Studentenbewegung, Mitbestimmungsforderungen
Erkunden und Dokumentieren von Fallbeispielen: In welchen Fällen haben Gemeindebürger von der Möglichkeit der Bürgerbeteiligung Gebrauch gemacht?

(VGL. SOZIALKUNDE, JGST. 8, LZ 1.2 / LI 2: Mitwirkungsmöglichkeiten der Bürger in der Gemeinde)

Quellenarbeit: innenpolitische Ziele der Regierung Brandt/Scheel (erste Regierungserklärung)

QUERVERBINDUNG → DEUTSCH, LZ 4.2:
Kernaussagen in Sachtexten

⁻¹⁹ Ausländische Arbeitnehmer

Darstellen: Gründe für das Anwerben von "Gastarbeitern" ab den fünfziger Jahren
Auswerten von Statistiken
Befragen ausländischer Mitbürger
Gespräch: Arbeitskräfte wurden gerufen, Menschen kamen

(VGL. QUERVERBINDUNG → SOZIALKUNDE, JGST. 8, LZ 2.2/LI 2: Menschenwürde)

⁻²⁰ Umweltprobleme

Besprechen: erste Maßnahmen für den Umweltschutz in Bayern
Spurensuche in der Gemeinde

QUERVERBINDUNG → UMWELTRICHTLINIEN

*²¹ Terrorismus

Arbeiten mit Archivmaterialien aus Zeitungen (RAF/Schleyer-Attentat)

*²² Arbeitslosigkeit

Befragen von Zeitzeugen
Auswerten von Statistiken

QUERVERBINDUNG → ARBEITSLEHRE, LZ 7: soziale Sicherung bei Arbeitslosigkeit

2.4 Innerdeutsche Beziehungen in den siebziger und achtziger Jahren

⁻²³ Neue Ost- und Deutschlandpolitik: Grundlagenvertrag 1972

Auswerten: zeitgenössische Karikaturen zum gespannten Verhältnis zwischen den beiden deutschen Staaten

Erläutern: die stark eingeschränkten Reise-möglichkeiten vor dem Grundlagenvertrag

Herausarbeiten: Ziele und Bedeutung des Moskauer Vertrags und des Grundlagenvertrags

Aufzeigen: Positive Auswirkungen des Grundlagenvertrags für die Menschen am Beispiel der Reiseerleichterungen

Hinweisen: innenpolitische Kontroverse

⁻²⁴ Innere Entwicklung der DDR

Fallbeispiele: Kritik von Oppositionellen an der fehlenden Reformbereitschaft der SED-Führung

QUERVERBINDUNG → MUSIK, LZ 2.2:
zeitgenössische Protestsongs

Hinweisen: Krise der Planwirtschaft; Widerspruch zwischen Anspruch und Wirklichkeit

Aufzeigen durch Bilder, Filme und Augenzeugenberichte: Abgeforderte Loyalität und innere Emigration (Nischengesellschaft)

Auswerten von Berichten: Ausbau des Überwachungs- und Unterdrückungsstaates (Staatssicherheitsdienst)

Augenzeugenberichte und *Erzählungen:* Jugend in der DDR in Schule und Freizeit

Berichte: evangelische Kirche als Forum für oppositionelle Gruppierungen (Frieden - Umwelt - Bürgerrechte)

2.5 Die Wiedervereinigung Deutschlands - ein Ereignis von gesamteuropäischer Bedeutung

⁻²⁵ Neue Politik in der Sowjetunion unter Gorbatschow

Erläutern der wichtigsten Ziele von Perestroika und Glasnost seit 1985

Überblick: Auswirkungen auf die Reformländer Polen, Ungarn und CSFR

⁻²⁶ Friedliche Revolution in der DDR 1989

Rekonstruktion der Ereignisse im Herbst 1989 aus Zeitungsberichten, Bild- und Filmmaterialien

Gespräche mit ehemaligen Übersiedlern

²⁷ Weichenstellungen auf dem Weg zur Einheit auf nationaler und internationaler Ebene 1990. Wiedervereinigung Deutschlands am 3. Oktober 1990

Dokumentieren wesentlicher Ereignisse vom November 1989 bis Dezember 1990: Volkskammerwahl - Währungs- und Sozialunion - 2+4-Vertrag (Deutschlandvertrag) - Einigungsvertrag - Landtagswahlen - erste gesamtdeutsche Wahl

QUERVERBINDUNG → SOZIALKUNDE
LZ 1.1/LI 3: Bundesstaatliche Gliederung der Bundesrepublik Deutschland;
LZ 1.3/ LI 2, 3, 4: Wahlen

Wahldifferenzierung in den Themenbereichen 3 / 4 / 5

Jede der drei Spalten gilt als ein Vorschlag.

Aus den dargestellten Vorschlägen wählt der Lehrer einen aus, d.h. er entscheidet sich für Spalte 1 oder Spalte 2 oder Spalte 3.

Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3
Schwerpunkt im Themenbereich 3	Schwerpunkt im Themenbereich 4	Schwerpunkt im Themenbereich 5
Schwerpunkt ist Themenbereich 3: <i>Weltmächte</i> Verbindlich sind alle Lerninhalte: 28/29/30/31	Aus Themenbereich 3 <i>Weltmächte</i> sind nur folgende Lerninhalte verbindlich: 29/30/31	Aus Themenbereich 3 <i>Weltmächte</i> sind nur folgende Lerninhalte verbindlich: 29/30/31
Aus Themenbereich 4 <i>Europa</i> sind nur folgende Lerninhalte verbindlich: 33/34/37	Schwerpunkt ist Themenbereich 4: <i>Europa</i> Verbindlich sind alle Lerninhalte: 32/33/34/35/36/37	Aus Themenbereich 4 <i>Europa</i> sind nur folgende Lerninhalte verbindlich: 33/34/37
Aus Themenbereich 5 <i>Dritte Welt</i> , sind nur folgende Lerninhalte verbindlich: 38/41	Aus Themenbereich 5 <i>Dritte Welt</i> , sind nur folgende Lerninhalte verbindlich: 38/41	Schwerpunkt ist Themenbereich 5: <i>Dritte Welt</i> Verbindlich sind alle Lerninhalte: 38/39/40/41

Für jede Spalte stehen insgesamt
16 Unterrichtsstunden zur Verfügung

3. Die Beziehungen der Weltmächte im Wandel - vom Kalten Krieg zur Sicherheitspartnerschaft 1948 - 1991

Ideologische, politische und wirtschaftliche Gegensätze der UdSSR und USA führten zur Teilung der Welt in zwei verfeindete und militärisch hochgerüstete Blöcke. Angesichts der Möglichkeit gegenseitiger Vernichtung durch atomare Waffen begannen sich die beiden Führungsmächte auf der Grundlage der Anerkennung ihrer jeweiligen Einflußsphäre zu arrangieren. Das unabhängig davon fortdauernde Wettrüsten stürzte die wirtschaftlich unterlegene Sowjetunion in eine schwere Krise. Eine wegweisende Neuorientierung ihrer Außenpolitik war die Folge. In Ost und West setzte sich die Erkenntnis durch, daß wegen globaler Bedrohungen nur kooperative Strukturen Sicherheit und Frieden in der Welt gewährleisten können.

Die Schüler sollen die Bedeutung von Feindbildern und Bedrohungsvorstellungen am Beispiel des vierzig Jahre anhaltenden Ost-West-Konflikts sowie die Notwendigkeit ihrer Überwindung zugunsten wirtschaftlicher und politischer Zusammenarbeit erkennen. Sie können die Einsicht gewinnen, daß die Sicherung des Friedens durch die Androhung wechselseitiger Vernichtung zwar funktioniert hat, aber zugleich auch eine Vergeudung von Ressourcen gewaltigen Ausmaßes darstellt.

- ⁻²⁸ Zwischen Konfrontation und Koexistenz *Darstellen* und *Quellenarbeit*: Hegemoniestreben der Sowjetunion; Blockbildung und Militärbündnisse; sowjetische Krisenpolitik (Berlinkrisen, Kuba 1962) und die Reaktion der USA
- ⁻²⁹ Entspannungspolitik im Schatten der Atombombe *Überblick*: Wettrüsten und Versuche zur Rüstungskontrolle; Sicherung von Einflußsphären, Breschnew-Doktrin (Vietnamkrieg oder sowjetische Aktivitäten in Afrika oder im Nahen Osten)
- ⁻³⁰ Von der Machtpolitik zur Ost-West-Kooperation *Überblick*: Politik der Stärke unter Präsident Reagan seit 1980; Neuorientierung der sowjetischen Außenpolitik unter Gorbatschow seit 1985
Quellenarbeit: Amerikanisch/sowjetische Abkommen über Abrüstung, Rüstungskontrolle und Zusammenarbeit seit 1987
- QUERVERBINDUNG → SOZIALKUNDE, LZ 2.1/LI 3: Notwendigkeit politischer Verständigung;**
QUERVERBINDUNG → ERDKUNDE, LZ 1: Weltmächte USA und UdSSR
- ⁻³¹ Zerfall der Sowjetunion 1991 *Darstellen*: Wichtige Ereignisse, z.B. Unabhängigkeitsbestrebungen der Republiken, Gründung der GUS

4. Wirtschaftliche und politische Zusammenarbeit in Europa

Der wirtschaftliche Zusammenschluß der westeuropäischen Länder und ihre enge politische Zusammenarbeit haben eine Zone des Friedens und der wirtschaftlichen Prosperität geschaffen. Durch Integration und Kooperation auf freiwilliger Basis wurden die traditionellen staatlichen Rivalitäten zugunsten des Zieles der politischen Einheit überwunden. In Osteuropa entstand ein von der Sowjetunion dominierter Zwangsverband wirtschaftlich und politisch unmündiger Staaten, die ihre fehlende Legitimität durch Gewalt gegenüber ihrer Bevölkerung durchsetzen mußten. Der wirtschaftliche Niedergang der kommunistischen Länder und der Zusammenbruch ihrer politischen Systeme eröffnen die Chance zu einer gesamteuropäischen Zusammenarbeit im Rahmen der EG.

Die Schüler können in der staatlichen Vielfalt Europas die gemeinsamen geistig-kulturellen Wurzeln entdecken. Sie sollen verstehen lernen, daß der Prozeß der wirtschaftlichen Verflechtung der Mitgliedstaaten der EG von Anfang an das originäre politische Ziel der Friedenssicherung und der Überwindung nationalstaatlicher Konflikte verfolgt. Die Hinwendung der im Aufbau begriffenen jungen Demokratien in den ostmitteleuropäischen Ländern zum Westen und ihr Streben nach Mitgliedschaft in der EG kann den Schülern die Anziehungskraft der europäischen Idee verdeutlichen. Sie sollen sich aber auch mit konkreten Schwierigkeiten und Widerständen, die in allen Mitgliedstaaten auftreten, auseinandersetzen und Möglichkeiten ihrer Bewältigung diskutieren.

⁻³² Das geistig-kulturelle Erbe der Europäer

Sammeln und Ausstellen von Prospekten mit kulturgeschichtlichen Objekten

Zusammenstellen einer Landkarte mit Bildern von Bau- und Kunstwerken aus dem gesamteuropäischen Raum; Wirkungsstätten von Künstlern und Baumeistern; europäische Verkehrswege

Vergleichende Kartenarbeit: Römerreich - Frankenreich- Europa 1914 - Europa heute

⁻³³ Motive und Stationen der wirtschaftlichen Integration Westeuropas

Erarbeiten: Gründe für den Zusammenschluß Westeuropas

Zusammenstellen einer Chronologie: Die wichtigsten Etappen vom Schuman-Plan 1951 zum Europäischen Binnenmarkt 1993

Sammeln und Auswerten: Informationsmaterial zur Westeuropäischen Integration

Gespräch: Ist die europäische Integration erfolgreich?

(VGL. QUERVERBINDUNG → ERDKUNDE, JGST. 7, LZ 4.2: Zusammenschlüsse in Europa)

⁻³⁴ Ansätze für die politische Einigung

Überblick über die Organe der EG

Darstellen: Direktwahl des Europäischen Parlaments seit 1979; Zusammenarbeit zur Lösung von Zukunftsaufgaben (z. B. Sicherheit - Umwelt - Verkehr)

Gespräch: ungelöste Fragen einer politischen Union

- (Stellung des Parlaments; gemeinsame Verteidigungspolitik; Regionalismus)
- ³⁵ Die osteuropäischen Staaten unter sowjetischer Hegemonie (Konflikte in Osteuropa)
- Erarbeiten:* RGW (1949), Warschauer Pakt (1955)
Überblick: Volksaufstände in Polen (1956), Ungarn (1956), CSSR (1968) und ihre Unterdrückung
- QUERVERBINDUNG → ERDKUNDE, LZ 1.4/LI 2: Verschiedene Bündnissysteme**
- ³⁶ Politischer Wandel und wirtschaftliche Krise in Osteuropa
- Erarbeiten:* KSZE-Beschlüsse 1975 und ihre Wirkungen
Berichten: die Streikbewegung in Polen 1980 und die Rolle der unabhängigen Gewerkschaft "Solidarität" unter Walesa
Darstellen: Gründe für den politischen und wirtschaftlichen Zusammenbruch
- ³⁷ Möglichkeiten und Probleme einer gesamteuropäischen Zusammenarbeit
- Überblick:* Schwierigkeiten und Chancen einer Erweiterung der EG durch die neuen Demokratien in Osteuropa, z. B. Polen
- (VGL. QUERVERBINDUNG → ERDKUNDE, JGST 7, LZ 1.1, 3.1 und 4.2: Topographischer, politischer und wirtschaftlicher Überblick über Europa)**
- Darstellen:* gesamteuropäische Aufgabenstellungen, z. B. Umweltschutz, Landwirtschaft, Verkehr, Sicherheit
Erarbeiten von Fallbeispielen: Situation von Industriearbeitern oder Bauern aus verschiedenen europäischen Ländern

5. Entstehung der Dritten Welt, außereuropäische Krisenherde und Friedensbemühungen der UNO

Die Auflösung der Kolonialreiche war ein weiteres Ergebnis des Zweiten Weltkrieges. Streben nach nationaler Befreiung und politischer Unabhängigkeit, wirtschaftliche Unterentwicklung, innere Machtkämpfe und fortdauernde Abhängigkeit von den ehemaligen Kolonialmächten bildeten die Ursachen für zahlreiche kriegerische Auseinandersetzungen. Diese sind auch vor dem Hintergrund des Kampfes der beiden Supermächte um Einflußsphären unter Durchsetzung ihrer gesellschaftlich-politischen Ordnungsmodelle zu sehen. Daneben gab es auch Bemühungen um eigenständige Entwicklungen. Die Möglichkeiten und Grenzen internationaler Zusammenarbeit zur Friedenssicherung zeigen sich am Beispiel der UNO.

Die Schüler sollen erkennen, daß nach dem Zweiten Weltkrieg außerhalb Europas zahlreiche, für den Weltfrieden gefährliche Krisenherde entstanden sind. Sie sollen ihre historischen Wurzeln sowie ihre gesellschafts- und machtpolitischen Ursachen vor dem Hintergrund ihrer kolonialen Vergangenheit

verstehen und sich der Verantwortung der Industriestaaten für die dort lebenden Menschen bewußt werden. Sie sollen sich ein Urteil bilden können über die Schwierigkeiten einer Konfliktregelung, die versucht, alle beteiligten Interessen in Einklang zu bringen. Zudem sollen die Schüler die Einsicht gewinnen, daß die Verwirklichung der Menschenrechte in allen Staaten der Welt eine wesentliche Voraussetzung für dauerhaften Weltfrieden ist.

⁻³⁸ Auflösung der Kolonialreiche

am Beispiel
Indien

oder

Schwarzafrika

oder

Südostasien

Kartenvergleich: Afrika, der Nahe Osten und Asien 1914 und heute; 1960: Freiheitsjahr des schwarzen Kontinents

Quellenarbeit: Gandhi über die britische Kolonialherrschaft und über gewaltfreien Widerstand

Berichten: Unabhängigkeitsbewegung in Indien bis in die Nachkriegszeit

Darstellen: Fehlen politischer Eliten; Befreiungsbewegungen; Verstrickung in den Ost-West-Konflikt am Beispiel Zaires oder Vietnams

(VGL. QUERVERBINDUNG → ERDKUNDE, JGST. 8, LZ 3.2/LI 3: wirtschaftliche, politische und soziale Probleme in Afrika)

⁻³⁹ Krisenherde im Nahen und Mittleren Osten

Darstellen: der Konflikt zwischen Israel und den arabischen Nachbarn; Ursachen der religiösen und politischen Konflikte in der islamischen Welt (Golfkriege)

Besprechen: aktueller Stand der Konflikte

⁻⁴⁰ Völker zwischen Aufbruch und Unterdrückung

Beispiel China:

Überblick über die politischen und sozialen Verhältnisse in China vor der Gründung der Volksrepublik

Erarbeiten: Kollektivierung der Landwirtschaft; der "große Sprung"; Kulturrevolution; Millionen von Opfern; Öffnung unter den Nachfolgern Maos und gewaltsame Niederschlagung freiheitlicher Bestrebungen 1989

(VGL. QUERVERBINDUNG → ERDKUNDE, JGST: 8, LZ 4.1: Entwicklungsbedingungen in China)

oder

Beispiel Chile:

Überblick über die politischen und sozialen Verhältnisse bis 1970

Zeigen: der Weg in den Sozialismus unter Salvador Allende und sein Scheitern

Auswerten von Berichten: Menschenrechtsverletzungen und Militärdiktatur unter Pinochet

Besprechen: aktueller Stand der Entwicklung

⁴¹ Gründung der UNO 1945; ihre Bedeutung für den Frieden und die Zusammenarbeit der Staaten

Berichten: Vorgeschichte der Gründung

Quellenarbeit: Zielsetzungen in der UNO-Charta

Darstellen: die Rolle der UNO in Krisensituationen - Erfolge und Mißerfolge; Bemühungen der UNO, Anliegen und Probleme der internationalen Staatengemeinschaft befriedigend zu regeln (z.B. Normierung und weltweite Durchsetzung der Menschenrechte)

**QUERVERBINDUNG → SOZIALKUNDE,
LZ 2.1: Friedenssicherung**

Anhang zur Jahrgangsstufe 9

I = Informationen zur politischen Bildung, hrsg. von der Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn

- I 168 Die Bundesrepublik Deutschland 1949 - 1955
- I 176 Die Bundesrepublik Deutschland 1955 - 1966
- I 190 Frieden und Sicherheit 1
- I 191 Die Bundesrepublik Deutschland 1966 - 1974
- I 202 Die Bundesrepublik Deutschland 1974 - 1983
- I 204 Der Föderalismus in der Bundesrepublik Deutschland
- I 205 Die DDR
- I 213 Die Europäische Gemeinschaft
- I 221 Entwicklungsländer
- I 224 Die Entstehung der Bundesrepublik Deutschland
- I 225 Ostmitteleuropa und Südosteuropa
- I 227 Parlamentarische Demokratie 1
- I 228 Parlamentarische Demokratie 2
- I 229 Bundestagswahl 1990
- I 230 Mecklenburg-Vorpommern * Brandenburg * Sachsen-Anhalt * Thüringen * Sachsen
- I 231 Geschichte der DDR
- I 232 Die Teilung Deutschlands 1945 - 1955
- I 233 Die Teilung Deutschlands 1955 bis zur Einheit

A (T) = Arbeitshefte (Tondokumente), hrsg. von der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit, München

- A 61 / T 61 Weber, Jürgen, u.a.: Geschichte der Bundesrepublik Deutschland - Auf dem Weg zur Republik 1945-1947 (Bd. 1), München 1985
- A 62 / T 62 Weber, Jürgen, u.a.: Geschichte der Bundesrepublik Deutschland - Das Entscheidungsjahr 1948 (Bd. 2), München 1986
- A 63 / T 63 Weber, Jürgen, u.a.: Geschichte der Bundesrepublik Deutschland - Die Gründung des neuen Staates 1949 (Bd.3), München 1983
- A 75 / T 75 Weber, Jürgen, u.a.: Geschichte der Bundesrepublik Deutschland - Ära Adenauer I, 1950-1955 (Bd. 4), München 1986
- A 76 / T 76 Weber, Jürgen, u.a.: Geschichte der Bundesrepublik Deutschland - Ära Adenauer II, 1955-1963 (Bd. 5), München 1992

Das Parlament (Wochenzeitung), hrsg. von der Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn

- Das Parlament, Nr. 32-33 vom 4./11. August 1989,
Themenausgabe: 40 Jahre Bundesrepublik Deutschland
- Das Parlament, Nr. 38 vom 14. September 1990
Themenausgabe: Der lange Abschied der DDR
- Das Parlament, Nr. 48 vom 23. November 1990
Themenausgabe: Bundestagswahl 1990

Das Parlament, Nr. 9 vom 22. Februar 1991

Themenausgabe: Probleme und Perspektiven der deutschen Einheit

Der Staatsbürger (monatliche Beilage der Wochenzeitung "Bayerische Staatszeitung")

Der Staatsbürger, Nr. 8, August 1990

Thema: Deutschland seit 1945

Der Staatsbürger, Nr. 4, April 1990

Thema: Währungsunion

Der Staatsbürger, Nr. 10, Oktober 1990

Thema: Die fünf neuen Bundesländer

Der Staatsbürger, Nr. 6, Juni 1990

Thema: Vergleich der Sozialsysteme

Der Staatsbürger, Nr. 1, Januar 1991

Thema: Zweimal Stunde Null in Deutschland

Staatsinstitut für Schulpädagogik und Bildungsforschung, München

Aspekte der jüdischen Geschichte. Handreichung für den Geschichtsunterricht der Unter- und Mittelstufe am Gymnasium, München 1988

...und Recht und Freiheit. Anregungen und Materialien zur Beschäftigung mit dem Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland, München 1989

(Hrsg.) Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn

Gasteyer, Curt: Europa zwischen Spaltung und Einigung 1945-1990. Eine Darstellung und Dokumentation über das Europa der Nachkriegszeit. [Schriftenreihe, Bd. 285]

(Hrsg.) Weidenfeld, Werner/Korte, Karl-Rudolf: Handwörterbuch zur deutschen Einheit, Bonn 1991

Verlagspublikation

(Hrsg.) Diemer, Gebhard: Kurze Chronik der Deutschen Frage, München 1990 [Taschenbuch]

Medienkataloge

Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit, München

40 Jahre Bundesrepublik Deutschland 1949-1989

Staatliche Landesbildstelle Nordbayern, Bayreuth

AV-Medien zur Entstehung und Geschichte der beiden deutschen Staaten

Herausgegeben vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst, Salvatorstraße 2, 8000 München 2. Verlag und Vertrieb: Kommunalschriften-Verlag J. Jehle München GmbH, Vogelweideplatz 10, Postfach 801940, 8000 München 80, Telefon (089) 416006-52. Gesamtherstellung: SV-Kommunalschriften-Druckerei GmbH, Kirschstraße 14, 8000 München 50. Bezugspreis: Preis der Einzelnummer je nach Umfang inkl. Mehrwertsteuer und zuzügl. Versandgebühr.

Preis der vorliegenden Nummer 4,— DM inkl. Mehrwertsteuer und zuzügl. Versandgebühr.

ISSN 0931 - 4067